Blomberger Stadtbote

MITTEILUNGEN DES SPD-STADTVERBANDES UND DER SPD-RATSFRAKTION BLOMBERG

APRIL 2022

Alexander Baers Weg soll nach Düsseldorf führen

Seine kommunalpolitischen Erfahrungen motivieren den Lemgoer sich um das Landtagsmandat zu bewerben. Eine gute Finanzausstattung der Kommunen ist ihm ein zentrales Anliegen.

Mehr auf Seite 4

Entwicklung der Grundschulstandorte

Durch den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz ab 2026 erwachsen ganz neue Anforderungen für die Grundschulen der Stadt. Die bereits erstellte Raumanalyse beschreibt diese.

Mehr auf Seite 5

Verkehr am Hamburger Berg – erste Schritte

In den nächsten Wochen will die Verwaltung in Abstimmung mit der Verkehrsordnungsbehörde erste Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung umsetzen, freut sich SPD-Ratsherr Leander Bietau.

Mehr auf Seite 5

Am 21. Mai auf dem Synflex-Gelände

9. Ausbildungsmesse in Blomberg

Blomberg. Rund 50 Unternehmen und Institutionen aus Lippe und darüber hinaus haben sich zur 9. Blomberger Ausbildungsmesse des Netzwerks Wirtschaft Schule im lippischen Südosten (StayLipSO) angemeldet. Am 21. Mai öffnet die Ausbildungsmesse – diesmal wieder in Präsenz – auf dem Gelände der Firma Synflex ihre Pforten.

Ziel der Ausbildungsmesse ist die Vermittlung von Ausbildung und Praktika in der Region Lippe-Südost.

Der Ausstellungsbereich wird auf die Außenfläche um das Logistikzentrum herum ausgedehnt. Unter freiem Himmel bei hoffentlich gutem Maiwetter sollen laut Veranstaltern so freiere Bewegungsmöglichkeiten und mit der Verlegung beispielsweise großer Fahrzeuge in den Außenbereich gleichzeitig mehr Raum und Abstand in der Halle geschaffen werden. Im Außenbereich sollen unter anderem das Dachdeckerhandwerk aktiv vorgeführt, die Busse und Lkws der Verkehrsbetriebe Extertal präsentiert und heimisches Handwerk sowie moderne Kanalreinigungsfahrzeuge vorgestellt werden.

Blomberg. *Christoph Dolle (l.) arbeitet bei der letzten Ausbildungsmesse 2020 konzentriert an einer Ausbildungsaufgabe.*

Vorrangzonen im Wald

Windkraft auf Schadflächen

Blomberg. Waldkalamitätsflächen sollen daraufhin untersucht werden, ob Vorrangzonen für Windkraft in Blomberg ausgewiesen werden können. Dies ist das Ziel eines Antrages den jüngst die SPD-Fraktion in den Ausschuss für Bauen und Umwelt eingebracht hat.

Mit der siebten Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Blomberg werden Konzentrationszonen für die Nutzung der Windenergie ausgewiesen. Waldflächen wurden bei der Untersuchung seinerzeit ausgeschlossen. „Die seinerzeit gewählte Vorgehensweise finden wir richtig und soll durch den Antrag nicht infrage gestellt werden," stellt SPD-Fraktionsvorsitzender Günther Borchard klar und fährt fort: „Schließlich entspricht diese Vorgehensweise den Anforderungen der aktuellen Landesentwicklungsplanung für NRW."

Zum Hintergrund des Antrages: Die jüngst geänderte Energieversorgungsstrategie der Landesregierung sieht eine Steigerung des Ausbauzieles für Windenergie auf 12 GW bis zum Jahr 2030 vor. In verschiedenen Mitteilungen kündigt die Landesregierung nun an, die Landesentwicklungsplanung anzupassen. Die Errichtung von Windenergieanlagen in Wäldern soll unter bestimmtem Blickwinkel erleichtert werden. Die Potenziale auf sogenannten Nadelholzkalamitätsflächen, die infolge von Dürre und Borkenkäferbefall entstanden sind, sollen auf ihre Eignung untersucht werden. Zusätzlich soll die Nutzung auf bis zu 30 Jahre für die Windenergie befristet werden.

„Mit unserem Antrag soll versucht werden, den Zielsetzungen des im Dezember vergangenen Jahres aktualisierten Klimaschutzkonzept näher zu kommen. Im Konzept wird als eine Handlungsmöglichkeit für Blomberg der Zubau von drei Windenergieanlagen mit insgesamt 12,6 MW benannt," erläutert Borchard und fährt fort: „Deshalb macht es Sinn, in Anbetracht der in Aussicht gestellten geänderten Landesplanung zu prüfen, ob dieser Vorschlag des Klimaschutzkonzeptes durch den Zubau von Windenergieanlagen auf Waldkalamitätsflächen realisiert werden kann. Schließlich haben wir allein im Blomberger Stadtforst Schadflächen von fast 300 ha. Hiervon kommen eventuell Teilflächen in Frage."

Borchard zur Intention des Antrages zusammenfassend: „Der Planungsprozess zur Identifikation geeigneter Flächen soll angestoßen werden, mit dem Ziel, eine Änderung des Flächennutzungsplanes zu erarbeiten. Wir erwarten, dass die Landesregierung ihre Ankündigung in entsprechendes Planungsrecht umsetzt. Grundsätzlich freuen wir uns, dass es große Einmütigkeit im Fachausschuss gab und alle Fraktionen den Antrag unterstützt haben."

Heimatpreis 2021

Fünf gleichwertige Preisträger

Blomberg. Der in der letzten Ratssitzung des Jahres 2021 verliehene Heimatpreis geht zu gleichen Teilen (1000 Euro je Preisträger) an fünf Preisträger, die sich in unterschiedlichen Bereichen für die Großgemeinde einbringen.

Eine halbwegs würdige Verleihung der Preise in Corona-Zeiten konnte in den Räumlichkeiten der Alten Meierei stattfinden. Bevor die formale Sitzung anfing, konnte Bürgermeister Dolle den Preisträgern einzeln gratulieren und für ihren unermüdlichen Einsatz danken. Die Gewinner, die alle einen eigenen Bericht im *Stadtboten* verdienen, sind: Der Heimat- und Verkehrsverein Altendonop, der TV Großenmarpe-Erdbruch, der Verein Ackerbildung, die Eheleute Anke und Fritz Schwensfeger und der Heimatverein Istrup. Die Redaktion des *Stadtboten* bedankt sich bei allen für ihren Einsatz in der Großgemeinde!

Große Spendenbereitschaft und Beteiligung

Hilfskonvoi für die Ukraine

Blomberg. Wenige Tage nach dem kriegerischen Überfall auf die Ukraine organisierten die Städte Schieder-Schwalenberg, Lügde, Horn Bad Meinberg und Blomberg einen größeren Hilfskonvoi, der wichtige Lebensmittel, Kleiderspenden, Decken, Medikamente und weitere Hilfsgüter an die ukrainische Grenze transportierte.

Dank der Kontakte des Blombergers Udo Möller aus seiner Tätigkeit bei einer UN-Mission in der Ukraine konnten die Hilfsgüter unmittelbar an der polnisch-ukrainischen Grenze verladen und den Menschen in Lwiw (Lemberg) kurzfristig zugänglich gemacht werden. Die Spendenbereitschaft der Menschen und Unternehmen im lippischen Südosten übertraf dabei alle Erwartungen und ist auch weiterhin ungebrochen.

„Anfang März haben wir an der Blomberger Hauptwache den Hilfskonvoi in Richtung ukrainischer Grenze verabschiedet. Aus ursprünglich vier Fahrzeugen ist innerhalb von zwei Tagen ein Konvoi von zehn LKWs und Kleintransportern geworden. Danke an den Kreis Lippe und die Kollegen Bierwirth, Blome und Krüger für die gute Kooperation mit Schieder-Schwalenberg, Lügde und Horn Bad Meinberg!" erklärte Blombergs Bürgermeister Dolle gegenüber Medienvertretern kurz nach der Abfahrt des Konvois aus Blomberg.

Vollgepackt mit Lebensmitteln, Kindernahrung, Medikamenten, Wasser, wärmender Kleidung und Decken, Batterien, Taschenlampen und Powerbanks ging der Konvoi auf eine insgesamt etwa 60stündige Reise. Die insgesamt 21 Fahrer, darunter Mitarbeiter aus der Verwaltung, Feuerwehrkameraden und Polizisten, die sich ohne zu zögern für die Fahrt gemeldet hatten, kamen nach einer aufwühlenden Tour und wenig Erholungspausen am frühen Sonntagabend wieder wohlbehalten in Blomberg an der Feuerwache an.

Der *Stadtbote* bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern, allen Spendenden und den Fahrern, die den Konvoi begleitet haben.

Landtagswahl NRW am 15. Mai 2022

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Alle Jahre … ist Wahlkampf!!

Dieses Jahr steht am 15. Mai die Landtagswahl in NRW an. Unser Kandidat ist Alexander Baer aus Lemgo, der die Interessen von uns Lipperinnen und Lippern in Düsseldorf vertreten will. Demokratie auf den kleinsten gemeinsamen Nenner gebracht, kann man wohl so zusammenfasssen, dass wir als Bürger das Recht haben, jemanden zu wählen und – abzuwählen.

Seit 2018 haben der SPD-Kandidat für das Amt des Ministerpräsidenten Thomas Kutschaty und sein Team die Zeit genutzt, um die SPD in NRW inhaltlich und personell neu aufzustellen und für die nächsten Jahre ein überzeugendes politisches Angebot für die Menschen im Land zu schnüren.

Für uns als Stadtverband, die vielzitierte Basis, bedeutet Wahlkampf – mal wieder – eine Menge ehrenamtliche Arbeit: Da wären zum einen die Wahlkampfstände, bei denen wir versuchen, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Ihre Ansichten, ihre Sorgen, ihre Wünsche und Anregungen mitzunehmen und mit unserer Politik vor Ort aber auch mit den übergeordneten Verbänden zu verknüpfen. Dann wären da die Hausbesuche mit dem Kandidaten im Wahlkreis Lippe II – auch hier in Blomberg, um sich persönlich vorzustellen und Anregungen und Kritik von Ihnen mitzunehmen.

So wie wir hier in Blomberg Alexander Baer kennenlernen durften, weiß er wie sein Vorgänger Jürgen Berghahn, auf Augenhöhe ins Gespräch zu kommen und kann als Lipper wie du und ich die besonderen Themen rund um das „Leben auf dem Land" ohne weiteres nachvollziehen.

Nicht zuletzt gilt es, zahlreiche Wahlplakate aufzuhängen, deren Nutzen – wie immer – weithin in Frage gestellt wird. Nehmen Sie gerade dieses Mal die Wahlplakate wieder als das wahr, wofür sie tatsächlich gedacht sind: eine Erinnerung!

Eine Erinnerung an Ihr Recht zur Wahl, die Einladung, sich über gemeinsame Ziele zu informieren. Und nicht zuletzt, wem Sie Ihre Idee von einer freiheitlichen und sozial gerechten Gesellschaft zur Umsetzung anvertrauen wollen.

Am 15. Mai 2022 haben Sie wieder die Wahl. Nutzen Sie dieses Recht, denn dieses Privileg ist nicht überall auf der Welt selbstverständlich!

Ich wünsche Ihnen ein friedliches Osterfest und vor allem warme Sonne ins Gesicht!

Mit herzlichen Grüßen
Ihr
Thorsten Klatt van Eupen
Stadtverbandsvorsitzender

Einstimmiges Votum für das Zahlenwerk

Haushalt erhält und modernisiert Infrastruktur!

Blomberg. „Mit dem Haushalt werden die richtigen Akzente für die Weiterentwicklung Blombergs gesetzt. Die SPD-Fraktion freut sich, dass dem Haushalt von allen Fraktionen im Blomberger Stadtrat zugestimmt wurde," zieht SPD-Fraktionsvorsitzender Günther Borchard ein positives Fazit.

Zum Haushalt selbst ist festzuhalten, dass die Transferaufwendungen mit über 52,5 % eine Schlüsselrolle einnehmen und sich durch die Kommune nicht direkt beeinflussen lassen. In dieser Frage ist der städtische Haushalt weitgehend fremdbestimmt. Die Kreisumlage bleibt 2022 wie in den Vorjahren bestimmend. Unverändert leistet Blomberg bei den Umlagen seinen solidarischen Beitrag im Konzert der lippischen Städte und Gemeinden.

Mit dem Beschluss zum Haushalt wird dafür gesorgt, dass der Fahrzeugbestand der Freiwilligen Feuerwehr, wie im Brandschutzbedarfsplan vorgesehen, erneuert wird. Allein hierfür sind mehr als eine halbe Million Euro vorgesehen.

Das Städtebauliche Entwicklungskonzept mit dem Schwerpunkt Stadteingänge kann fortgesetzt werden. Ungefähr eine Viertel Million Euro sind hierfür eingeplant. Das integrierte kommunale Entwicklungskonzept nimmt nach den ersten Maßnahmen wie der Ertüchtigung der Mehrzweckhalle Istrup und dem Festplatz sowie weiteren vier Maßnahmen weiter Fahrt auf. Für IKEK-Maßnahmen sind 800.000 Euro eingeplant.

Eine besondere Maßnahme im Haushalt sind die 400.000 Euro für den eigenwirtschaftlichen Breitbandausbau in den Ortsteilen Höntrup, Brüntrup, Maspe, Altendonop. Dieser Betrag wird erforderlich, um eine Fehlsteuerung bei der ‚Weiße-Flecken-Förderung' zu korrigieren.

Weitere wichtige Projekte, die mit dem Haushalt möglich werden:

Für den Breitbandausbau im Schulzentrum und der Grundschule am Weinberg sind 150.000 Euro vorgesehen.

Für die Gewässerumlegung der Diestel sind über 200.000 Euro eingestellt.

Für Straßensanierung werden insgesamt mit dem neuen Haushalt fast eine Million Euro bereitgestellt.

Weiter ist vorgesehen, Straßenbeleuchtung zu erneuern und den Stromverbrauch durch die Umrüstung auf LED zu senken. Hierfür sind 340.000 Euro eingeplant.

Mehrere kommunale Gebäude werden mit Photovoltaik-Anlagen mit Speicher ausgerüstet. Fast 350.000 Euro werden dafür bereitgestellt.

Nachdem Ende vergangenen Jahres Klimaziele auf Basis eines aktualisierten Klimaschutzkonzeptes beschlossen worden sind, haben wir nunmehr die Aussicht, in die Förderkulisse des Bundesministeriums verstärkt einzusteigen. Zentral ist dabei die Maßnahme, einen Klimaschutzmanager oder –managerin einzustellen, der/die aus dem Bundesprogramm gefördert wird.

Es gibt weitere Felder, die im Rahmen des städtischen Haushaltes nur indirekt Thema sind und dort unter der sperrigen Bezeichnung Kostenmiete auftauchen. Ganz wesentlich sind hier die vielen Maßnahmen zum Erhalt einer guten schulischen Infrastruktur. Da sticht das schon mehrere Jahre dauernde komplexe Projekt „Umbau des Bürgemeister-Heinrich-Fritzemeier-Schulzentrums" für eine zeitgemäße Sekundarschule hervor.

Im Zusammenhang schulischer Infrastruktur sind die Erweiterungen der Betreuungsmöglichkeiten in Großenmarpe und Reelkirchen zu erwähnen.

Die sozialen und kulturellen Angebote werden gesichert und insbesondere die Integration der bislang in der Familiengesellschaft Blomberg angesiedelten Einrichtungen fällt ins Auge.

Die Vorhaben von zwei Vereinen zur Erneuerung bzw. Erweiterung der sportlichen Anlagen wird ebenfalls über den Haushalt abgedeckt.

Blomberg. *Winfried Kipke legte in seiner Funktion als Kämmerer der Stadt seinen ersten Haushaltsplanentwurf vor.*

Wieder im Einsatz für Blomberg

Klaus Geise

Blomberg. Seit dem Jahreswechsel bekleidet der ehemalige Bürgermeister Klaus Geise ein neues (Ehren-) Amt: Der Rat der Stadt wählte ihn auf Vorschlag der SPD-Fraktion einstimmig als Nachfolger von Dieter Rieke zum Ortsvorsteher für Blomberg-Süd.

Nach dem Eintritt in den Ruhestand 2020 nutzte der Bürgermeister a.D. die neu gewonnene Freizeit zunächst für vielerlei Dinge, die in seinem Berufsleben bislang zu kurz gekommen waren: „In meinem gedanklichen Sabbatjahr standen Familie und Freunde, Haus und Garten im Vordergrund, ergänzt von mehr Zeit für Sport und auch mal für schlichten Müßiggang," so Geise. Nach eigenem Bekunden sei nun aber „der Akku durch die Auszeit wieder voll" und die Anfrage der SPD-Fraktion zur rechten Zeit gekommen. „Ich hatte das große Glück, dass ich die Kommunalpolitik in Blomberg zunächst zum Hobby und dann später zu meinem Beruf machen konnte, jetzt kehre ich ein wenig zu meinen Wurzeln zurück. Es bereitet mir große Freude, erneut und nunmehr ehrenamtlich für die Menschen in unserer schönen Stadt aktiv sein zu dürfen."

Eine Rückkehr in die „erste Reihe" der Kommunalpolitik schließt der mittlerweile zweifache Großvater aber strikt aus: „Nein, das hat alles seine Zeit gehabt. Jetzt möchte ich meinen Nachfolger bei seinen Repräsentationsaufgaben entlasten und gleichzeitig Mittelsmann und Bindeglied sein, um die Belange des Blomberger Südens in das Rathaus hinein zu tragen. Meiner neuen Rolle bin ich mir dabei sehr wohl bewusst und freue mich über die neue Aufgabe."

Der 64-jährige übernimmt zudem beim TV Blomberg die Aufgaben des Geschäftsführers und tritt dort erneut in die Vorstandsarbeit ein, die er seinerzeit 2005 nach der Wahl zum Bürgermeister sowie nach acht Jahren in der Funktion des 1. Vorsitzenden verlassen hatte.

Als Ortsvorsteher folgt Geise Dieter Rieke (82) nach, der dieses Amt stolze 30 Jahre lang ausgefüllt hatte und in der jüngsten Ratssitzung von Bürgermeister Dolle gebührend verabschiedet wurde (siehe auch Bericht an anderer Stelle des *Stadtboten*).

Blomberg. *Der neue Ortsvorsteher für Blomberg-Süd: Bürgermeister a.D. Klaus Geise.*

www.nrwspd.de

Blomberg unterstützt beim Ausbau

Förderung der Photovoltaik

Blomberg. Der Ausschuss für Bauen und Umwelt hat in seiner jüngsten Sitzung einstimmig beschlossen, den Ausbau der Photovoltaik in Blomberg mit kommunalen Mitteln zu fördern. 30.000 Euro werden dafür bereitgestellt. Die Förderung ergänzt ein Förderprogramm des Kreises Lippe, das dort im Rahmen der Haushaltsberatungen für die Jahre 2022 und 2023 aufgelegt wurde.

Im Zuge der Beratungen zum Blomberger Haushaltsplan wurde die Förderung der Photovoltaik durch die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ins Gespräch gebracht. Da kein konkreter Antrag vorlag, verständigten sich die Fraktionen in der Sitzung des Hauptausschusses darauf, dass für die weitere Behandlung ein konkreter Antrag eingebracht werden sollte. Dies geschah zur Sitzung des Ausschusses für Bauen und Umwelt.

Die kommunale Förderung ergänzt die Förderung durch den Kreis. Für private Anlagen bis 10 kWp können Förderungen in Höhe von 150 Euro je kWp vom Kreis und 50 Euro je kWp, maximal also 500 Euro, kommunale Mittel in Anspruch genommen werden.

Mit dem Förderprogramm sollen die großen Potentiale beim Ausbau der Dachflächen-Photovoltaikanlagen aktiviert werden. Derzeit stockt der Ausbau, denn die Anschaffung mit den aktuellen Förderbedingungen bewegt sich oft am Rande der Rentabilität. Langfristig wird die Investition durchaus sinnvoll, stabile Stromkosten durch eigene PV-Anlagen zu erreichen. Während es für Solarthermie Förderungen gibt, kommt für Photovoltaik derzeit nur die Einspeisevergütung nach dem Erneuerbare Energien Gesetz in Frage. Diese ist so ausgestaltet, dass die Eigenstromnutzung im Vordergrund steht und die Einspeisung möglichst gering bleibt. Die Folge ist, dass der Bau einer Anlage häufig nur in einer recht geringen Größe rentabel ist, da dann der Anteil der Eigennutzung entsprechend hoch ist und die Wirtschaftlichkeit sich vorwiegend aus dem ersparten Strombezug ergibt.

„Da es derzeit keine adäquate Förderung gibt und der Ausbau dringend beschleunigt werden muss, besteht hier ein Förderbedarf," erläutert SPD-Fraktionsvorsitzender Günther Borchard und fährt fort, „denn grundsätzlich ist es nicht primäre kommunale Aufgabe, Förderprogramme aufzulegen. Deshalb soll die Förderung nur so lange aufrechterhalten werden, wie es keine adäquaten Förderungen durch Land und Bund gibt. Dies ist wichtig und wurde in den Förderbeschluss des Ausschusses aufgenommen."

Für die nächste Sitzung des Ausschusses wird die Verwaltung eine Förderrichtlinie ausarbeiten, die auf die Regelungen des Kreises abgestimmt ist.

Heimatpreis 2021 für Heimatverein Istrup

Engagement seit 1954

Istrup. Der Heimatverein Istrup zählt mittlerweile 280 Mitglieder und engagiert sich seit nunmehr 50 Jahren im Lippischen Heimatbund. Insbesondere das kulturelle und gesellschaftliche Zusammenleben konnte durch den Verein positiv beeinflusst werden.

Rund um die an der Ostwestfalenstraße gelegene Ortschaft befinden sich mittlerweile drei Schutzhütten.

Das Gelände am Steinbruch wurde in Eigenleistung aufgearbeitet. Die Wanderwege rund um Istrup wurden vom Verein mit Wandermobiliar ausgestattet.

Außerdem sind die traditionellen Waldfeste und das alle zehn Jahre veranstaltete Heimatfest als besonderer Meilenstein des Zusammenhalts vor Ort bekannt und beliebt.

Blomberg. *Der erste Vorsitzende Ulrich Wicke (l.) freut sich stellvertretend für den Heimatverein Istrup über die Ehrung.*

Besuch zur SPD-Vorstandswahl

Alexander Baer zu Gast in Blomberg

Blomberg. Zur Vorstandswahl des SPD-Stadtverbands ist es gute Tradition, einen Vertreter der überregionalen Verbände als Gast einzuladen. Der Vorstand freute sich daher sehr über die prompte Zusage unseres frisch gebackenen Landtagskandidaten Alexander Baer, der die Gelegenheit gerne wahrnahm, sich den Blomberger Genossen zu diesem Anlass persönlich vorstellen zu können.

Die Vorstellung eines Landtagskandidaten ist für den Blomberger SPD-Stadtverband insofern ungewöhnlich, als dass Jürgen Berghahn dieses Amt für den Wahlkreis Lippe II lange innehatte. „Unser" Jürgen musste sich in seiner Heimatstadt selbstredend nicht lange vorstellen. Als zweiter Vorsitzender im Stadtverband war er dennoch gespannt, wie sich sein potenzieller Nachfolger der Blomberger SPD präsentierte.

Nach den Grußworten durch Stadtverbandsvorsitzenden Thorsten Klatt van Eupen erhielt Alexander Baer das Wort und konnte in einem kurzweiligen Vortrag darstellen, wo er herkommt und wo er hin will. Es wurde schnell klar, dass hier jemand spricht, der in die Welt passt. Mit der Familie auf einen Kurztrip zum Campen ist für Alexander Baer der perfekte Ausgleich für das Engagement im Job als Bankkaufmann, Betriebswirt und Immobilienfachmann. „Durch Politik etwas gestalten zu können, ist für mich auch einer der ausschlaggebenden Punkte gewesen, warum ich nun in den Landtag einziehen möchte. So würde mein Hobby zum Beruf werden!", fasste Alexander Baer die Entscheidung zu seiner Kandidatur prägnant zusammen.

Nach der sich anschließenden Vorstandswahl im SPD-Stadtverband ließ es sich Alexander Baer denn auch nicht nehmen, bei einer Bratwurst und einem Kaltgetränk noch den ein oder anderen persönlichen Kontakt zu knüpfen. In Blomberg wird Alex Baer zukünftig jedenfalls ein allzeit gern gesehener Gast sein.

https://www.alexander-baer.nrw

Blomberg. *Unser Kandidat für den Landtag: Alexander Baer zu Besuch bei der Blomberger SPD.*

Kooperationsvertrag unterzeichnet

Ort der Kinderrechte vor Umsetzung

Blomberg. Der „Ort der Kinderrechte" startet in die Umsetzung: Nach der Zustimmung aus dem Kreistag und dem Rat der Stadt Blomberg haben Landrat Dr. Axel Lehmann und Blombergs Bürgermeister Christoph Dolle nun den gemeinsamen Vertrag für den „Ort der Kinderrechte" unterzeichnet.

Nur jedes sechste Kind in Deutschland kennt seine Rechte. Landrat Dr. Axel Lehmann und Bürgermeister Dolle sind sich einig: „Es reicht nicht aus, Kindern und Jugendlichen Rechte zu geben. Sie müssen sie auch als ihre eigenen wahrnehmen, einen Bezug zu ihrem Leben herstellen können." Dies soll am „Ort der Kinderrechte" möglich werden.

Zusätzliche 300.000 Euro wird der Kreis Lippe in den kommenden drei Jahren für den Bau der einzelnen Stationen investieren. Der Kreis Lippe schafft damit, in Kooperation mit der Stadt Blomberg, einen wichtigen Lernort für kleine und große Leute, an dem sie spielerisch die Kinderrechte erleben und ihr Wissen erweitern können.

© Kreis Lippe/Stadt Blomberg

Blomberg. *Wollen den „Ort der Kinderrechte" gemeinsam umsetzen (v.l.): Landrat Dr. Axel Lehmann mit Dr. Olaf Peterschröder (zuständiger Verwaltungsvorstand Kreis Lippe) und Blombergs Bürgermeister Christoph Dolle. links).*

P&K Blomberg
Auto Ersatzteile
Lack u. Karosserie
Technisches Zubehör
▪ PKW u. Motorradreifen
▪ Großes Teilelager
▪ Werkzeuge u. Sonderbestellungen
Seit 1986
P&K GmbH
P.K-Blomberg@t-online.de
Industriestraße 6
32825 Blomberg
Tel.: 05235 / 6996
Fax: 05235 / 5701

Einigung nach intensiven Debatten

Verabschiedung des Haushalts in schwierigem Umfeld

Blomberg. „Die Situation des städtischen Haushalts wurde in den letzten zwölf Monaten von den Maßnahmen gegen das Corona-Virus geprägt. Aktuell wird die pandemische Entwicklung durch den Krieg in der Ukraine überlagert. Wir müssen uns darüber im Klaren sein, dass der Krieg unmittelbar Folgen für uns alle hat und uns beim kommunalen Handeln vor neue Herausforderungen stellen wird. Gewissheiten lösen sich auf, und manche Aufgaben sind neu zu bewerten. Auch in haushalterischer Hinsicht wird uns die neue Entwicklung fordern," ging SPD-Fraktionsvorsitzender Günther Borchard bei der Verabschiedung des Haushaltes im Stadtrat auf das aktuelle Umfeld ein.

Seit der Beratung im Hauptausschuss Mitte Februar hat sich die Situation deutlich verändert.

Der Haushaltsplan wurde im Entwurf mit einem Minus von 1,35 Millionen Euro aufgestellt. Dieses Defizit wird durch Rückgriff auf Rücklagen gedeckt werden. „Vor diesem Hintergrund ist meines Erachtens bei Änderungs- und Ergänzungsanträgen zum Haushalt besonders sorgfältig abzuwägen, ob und was in welchem Umfang zusätzlich aufgenommen wird," sieht Borchard eine hohe Hürde für Anträge, die das Defizit erweitern. Vor allem müssen die zusätzlichen Maßnahmen konkret und gut begründet sein.

Die Mehrzahl der Anträge hat dies ausreichend berücksichtigt bzw. Anträge wurden zurückgezogen. Eine Fraktion neigte diesen Gedanken offensichtlich nicht zu. Für die Haushaltsposition „Umweltschutzmaßnahmen" sollten zusätzlich pauschal ohne Konkretisierung über 200.000 Euro eingestellt werden und dies, obwohl der Ansatz aufgrund eines Verwaltungsvorschlages mit präzise hinterlegten Maßnahmen schon um 350.000 Euro erhöht wurde. „Hier ging es offensichtlich mehr um's Prestige und Prinzip, denn nur für einen kleinen Teil konnte eine genauere Aussage gemacht werden," kritisiert Borchard die Vorgehensweise und fährt fort: „So werden die Haushaltsberatungen unnötig belastet. Bezogen auf den in dem Antrag enthaltenen Teilaspekt der Photovoltaikförderung konnten wir uns dann unbürokratisch verständigen. Mittlerweile ist die Beteiligung Blombergs an dem Förderprogramm des Kreises durch den Fachausschuss schon beschlossen worden."

Trotz dieser Kritik zeigt sich Borchard mit den Beratungen und dem Ergebnis zufrieden: „Schließlich haben alle Fraktionen dem vorliegenden Entwurf der Verwaltung mit den positiv votierten Änderungen zugestimmt. Dies ist gleichzeitig ein gutes Zeichen für künftige Haushaltsberatungen."

Für den Haushalt in Gänze zieht Borchard folgendes Fazit: „Für uns hat besonderes Gewicht, dass die Steuersätze stabil bleiben und es keine Erhöhungen geben wird. Der Gesamtbetrag der Erträge erreicht nicht die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen im Ergebnisplan. Der Fehlbedarf kann nur durch die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden."

THOMAS KUTSCHATY
Ministerpräsident für NRW

Machen wir das Bessere möglich.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

gute Politik ist nicht lautlos, sondern ergreift Partei für die Menschen in ganz NRW. Ich will unser Bundesland in eine gute Zukunft führen. Legen wir gemeinsam los. Denn es ist Zeit, Antworten auf die wichtigen Fragen innerhalb der Kommunen und in ganz NRW zu geben.

Mit einer starken Wirtschaft und steigendem Wohlstand, der Vielen zugutekommt. Nicht nur Wenigen. Mit Fortschritt, von dem alle etwas haben.

Ob Arbeit, Klima, Gesundheit, chancengleiche Bildung oder bezahlbares Wohnen: Ich trete für eine neue Politik ein, die die Menschen in Nordrhein-Westfalen mit den Veränderungen nicht alleinlässt und einen neuen Zusammenhalt schafft.

Ich will aus Hoffnungen Wirklichkeit machen. Lassen Sie uns die Veränderungen für eine gute Zukunft jetzt gemeinsam angehen.

Dafür bitte ich Sie um Ihre Stimme für die SPD und für mich als Ihren zukünftigen Ministerpräsidenten.

10 Punkte, mit denen wir NRW besser machen

- Klimaneutrales NRW
- 30 Milliarden Euro Unterstützung für unsere Betriebe
- Schnellere Modernisierung der Infrastruktur
- Bau von 100.000 neuen Wohnungen pro Jahr
- Abschaffung von Straßenausbaubeiträgen
- Flächendeckende medizinische Versorgung
- Krankenhausschließungen beenden
- Bessere Arbeitsbedingungen in der Pflege
- Modernisierung aller Berufsschulen bis 2030
- Beitragsfreie Bildung von der Kita bis zum Meister
- Ausbau der Bus- und Bahnnetze in allen Regionen

Am 15. Mai 2022 mit Erst- und Zweitstimme SPD wählen!

über 50 Jahre in Blomberg
Ahrens Dächer GmbH
Meisterbetrieb
„alles gut beDACHt"
Ihr Fachmann für energetische Dachsanierung.
Telefon: 0 52 35 / 80 21 ▲ www.ahrens-daecher.de

SPD-Fraktion prüft Straßenzustand

Liste muss nachgebessert werden

Blomberg. Schon zu Anfang dieses Jahres hatten sich Mitglieder der SPD-Fraktion Mühe gemacht, an drei Samstagen die insgesamt 35 Straßen der Großgemeinde in Augenschein zu nehmen, die von der Verwaltung zur Sanierung vorgeschlagen worden waren. Ortskundigen Kommunalpolitikern waren einige Ungereimtheiten in den Zustandsbeurteilungen der Prioritätenliste aufgefallen. Die Erstellung dieser Liste war erstmalig mit einer eigens dafür angeschafften Software erfolgt. Vor Ort war man sich schnell einig, dass das automatisierte Verfahren zur Zustandsermittlung offensichtlich noch einiges zu wünschen übriglässt.

Die für die Straßensanierung notwendigen erheblichen Gelder werden wegen der großen Anzahl der Sanierungsobjekte auf verschiedene Haushalte verteilt.

Alle sechs Jahre war es daher bis dato angesagt, dass Fraktionen und Verwaltung sich zu einer Bereisung der Straßen treffen, um deren Zustand zu begutachten. Im vergangenen Jahr ist hierfür zum ersten Mal ein automatisiertes Verfahren zum Einsatz kommen, bei dem die Straßen abgefahren und optisch erfasst werden, um dann mit einer Software eine objektive Bewertung der insgesamt über 400 Straßen im Stadtgebiet zu ermöglichen.

Bei Einsicht in die so erstellten Listen waren sich Mitglieder der SPD-Fraktion jedoch einig, dass hier ein genauerer Blick lohnt. Vor Ort fanden sich teils erhebliche Abweichungen, bei denen beispielsweise eine nicht einmal zehn Jahre alte Straße die Schulnote 5 erhielt. Dafür waren Straßen mit deutlich schlechterem Zustand nicht einmal in der Liste aufgetaucht und erst bei der umfassenden Begehung aufgefallen. Dieser Beobachtung konnten sich die restlichen Fraktionen und die Verwaltung anschließen, so dass nun eine Liste mit neuer Priorisierung erarbeitet wird.

„Typischer Fall von neu muss nicht gleich besser sein", sagt Thorsten Klatt van Eupen, der an allen drei Samstagen mit von der Partie war, „mit unseren Bedenken hinsichtlich der Ergebnisse des automatisierten Verfahrens wurden wir im Bauausschuss noch belächelt. Die fraktionsinterne Bereisung im Anschluss war zwar zeitintensiv und vor allem nass, aber hat sich insofern gelohnt, dass nun nicht Straßen repariert werden, bei denen der Ärger der Anwohner mit Recht vorprogrammiert gewesen wäre."

***Großenmarpe.** An etlichen Straßen besteht Handlungsbedarf, wie hier in der Erdbrucher Straße in Großenmarpe.*

Wirtschaftsplan Stadtforst

Schwerpunkt Wiederaufforstung

Blomberg. Der Betriebsausschuss des Stadtforstes hat einstimmig den Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 beschlossen. Das 2020 beschlossene Wiederaufforstungsprogramm des durch Trockenheit und Borkenkäferbefall geschädigten Stadtwaldes hat dabei maßgeblichen Einfluss auf das Planungswerk.

Im Jahr 2022 sowie in den Folgejahren werden jährlich 200.000 Euro in die Wiederaufforstung des Stadtwaldes investiert. Sie bildet damit den Schwerpunkt der geplanten Investitionen von 254.600 Euro. Ein Teil davon kann durch Zuschüsse vom Land Nordrhein-Westfalen in Höhe von insgesamt 60.000 Euro gegenfinanziert werden. Die Instandsetzung der durch die Forstarbeiten der letzten Jahre stark in Mitleidenschaft gezogenen Waldwege ist mit einem geplanten Betrag von 100.000 Euro ebenfalls wichtiger Baustein des Wirtschaftsplans.

Wesentliche Einnahmequelle des Stadtforstes ist weiterhin der Holzverkauf mit 150.000 Euro. Außerdem können Pachteinnahmen zum Beispiel aus der Jagdpacht in Höhe von 31.000 Euro erzielt werden.

Besonders erfreulich ist, dass der Wirtschaftsplan einstimmig beschlossen werden konnte. War aus den Reihen der Fraktion der Grünen ursprünglich noch die Ansicht vertreten worden, den Wald sich selbst überlassen zu sollen, wird jetzt die Wiederaufforstung von allen Fraktionen mitgetragen.

Ökologische Vielfalt

Streuobstwiesen am „Ehlerts Berg"

Reelkirchen. Auf Antrag der CDU hat der Betriebsausschuss der Blomberger Immobilien- und Grundstücksverwaltung (BIG) einstimmig die Anlage von Streuobstwiesen auf den ausgewiesenen Ausgleichsflächen im Baugebiet „Ehlerts Berg" in Reelkirchen beschlossen. Die ebenfalls beantragte Nutzung eines Baugrundstückes als Streuobstwiese wurde hingegen nicht unterstützt.

Die Anlage von Streuobstwiesen ist eine sehr wirksame Maßnahme zum Erhalt der ökologischen Vielfalt, da viele Tierarten und besonders Insekten davon profitieren: „Die ökologische Aufwertung von Ausgleichsflächen findet unsere volle Unterstützung", unterstreicht der stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende Timo Möller die Zustimmung der SPD zu dem Antrag. „Die Umwandlung von Baugrundstücken ist jedoch in Anbetracht der andauernden großen Nachfrage nach Bauland aus unserer Sicht aus wirtschaftlichen und sozialen Gründen nicht sinnvoll. Daher soll lieber an anderer Stelle nach geeigneten Flächen gesucht werden. Die Verwaltung hat einen entsprechenden Auftrag erhalten", erläutert Möller die differenzierte Sichtweise im Bezug auf das Baugrundstück.

Mietwohnungen in der Rosenstraße

Baufortschritt am Omnibusbahnhof

Blomberg. Beschleunigtes Verfahren bei der Änderung des Bebauungsplanes trägt deutlich sichtbar Früchte: in der Rosenstraße werden die sich derzeit mit Hochdruck im Bau befindlichen Wohnungen schon bald fertig zum Bezug sein.

30 Jahre besonderes Engagement

Dieter Rieke geehrt

Blomberg. Der Rat der Stadt Blomberg bekam in der letzten Sitzung die Möglichkeit, eine außergewöhnliche Persönlichkeit zu ehren. Bürgermeister Christoph Dolle dankte Dieter Rieke für sein 30 Jahre währendes Engagement als Ortsvorsteher Blomberg Süd zum Wohle der Großgemeinde. Der *Stadtbote* hatte die Möglichkeit, nun mit Dieter Rieke zu sprechen.

„Ich wurde damals vorgeschlagen und wollte es natürlich machen". 1992 ging es für Dieter Rieke los und es gab quasi keine Ruhephasen. Das Gesellige stand oft im Vordergrund: „Wir haben alle zwei Jahre mit der Nachbarschaft Hamburger Berg Fahrten veranstaltet und auch das Maifest organisiert". Politisch gesehen ging es oftmals auch um Bauprojekte, wie zum Beispiel in den 90er Jahren Saulsiek I. In jüngerer Vergangenheit wurden zwei Mehrfamilienhäuser am Köpenicker Weg angelegt. „Ich habe lange dafür gekämpft, dass es einen Fußweg von dort zum Lehmbrink gibt. Die Wege wären sonst viel zu weit gewesen".

Bei seinem langjährigen Engagement überwiegen die positiven Momente: „Als alter Blomberger kann man sich einfach mit allen unterhalten und viele Dinge besser nachvollziehen". Das wird sicherlich einigen Blombergern fehlen, aber Dieter Rieke ist nicht aus der Welt. Was gibt es zum Schluss zu sagen: „Es fällt mir schon schwer, auch wenn ich mich darauf eingestellt habe. Aber Ehrungen für die SPD und die AWO mache ich ja erst mal weiter. Nun möchte ich meine neu gewonnene Zeit für mein Haus nutzen, mehr Spaziergänge unternehmen und vor allem an Ostern mal nach Sylt fahren!"

Das Team des *Stadtboten* bedankt sich bei Dieter Rieke für das Gespräch und dem jahrzehntelangen Einsatz.

***Blomberg.** Aus den Händen von Bürgermeister Christoph Dolle (r.) erhält Dieter Rieke einen Blumenstrauß und ein Präsent als Anerkennung.*

Die Themen sind für die Politik entscheidend

Wir stellen Alexander Baer vor. Er packt in der Politik an.

Lemgo/Blomberg. Wenn Alexander Baer, seine Frau und seine zwei Töchter an den Wochenenden mal keine Termine haben, dann fackeln die Vier samt Hund nicht lange. Kurzerhand werden die Sachen für einen Kurztrip zusammengepackt, in den Camper geladen – und schon geht es los: „Wir reisen gerne und nutzen freie Tage, um spontan irgendwo hinzufahren und die Natur zu erleben", erzählt Alexander Baer. Ständig unterwegs zu sein, das ist der Bankkaufmann, Betriebswirt und Immobilienfachmann nicht nur beruflich, sondern eben auch privat gewohnt. In den kommenden Wochen wird er vor allem in Barntrup, Dörentrup, Blomberg, Extertal, Kalletal, Vlotho, Lemgo und Lügde auf Achse sein und die Menschen um ihre Unterstützung bitten – denn der 47-Jährige tritt bei der Landtagswahl im Mai für die SPD an und möchte in das NRW-Parlament einziehen.

Die Entscheidung dazu sei im Laufe des Jahres in ihm gereift. Bevor er aber seinen Hut in den Ring warf, sprach er mit seiner Familie über diese Chance. „Meine Frau und meine zwei Kinder sind für mich die Nummer eins! Deshalb freut es mich total, dass ich volle Rückendeckung für meine Kandidatur habe", erzählt Baer.

„Familiär bin ich sozialdemokratisch vorgeprägt", erzählt Baer, der in Brake aufgewachsen und mit seinen Eltern über der Sparkassen-Filiale gewohnt hat, die von seinem Vater geleitet wurde. „Bei uns wurde am Abendbrottisch leidenschaftlich diskutiert", erinnert sich der waschechte Lipper. Vor 18 Jahren trat er schließlich in die SPD ein, „weil ich möchte, dass es allen Menschen besser geht, nicht nur bestimmten Gruppen", erzählt Baer. Gerechtigkeitssinn spiele dabei eine große Rolle. Schon ein Jahr später engagierte er sich als sachkundiger Bürger. Seit elf Jahren gehört er dem Rat der Alten Hansestadt an, ehe er im Februar 2020 Fraktionsvorsitzender wurde. „Das war anfangs nicht leicht", erzählt Baer.

Allmählich sei neues Vertrauen zwischen den Jüngeren und Älteren in der Fraktion entstanden. „Inzwischen haben wir eine gute, junge Truppe zusammen, die im Bündnis mit Grünen und BfL etwas gestalten will und kann", freut sich Baer. Dinge in seiner Heimatstadt direkt verbessern, Initiativen vorantreiben zu können, „dafür habe ich ein unheimliches Faible. Ich finde das sehr erfüllend", sagt Baer. Als Beispiele nennt er die Einstellung von neuen Schulsozialarbeitern, ein zentrales Versprechen der Lemgoer SPD aus dem Wahlprogramm, oder die Veränderung der Kita-Beiträge. „Man sieht die Früchte, die man erntet."

Durch Politik etwas gestalten zu können, sei für Baer einer der ausschlaggebenden Punkte gewesen, warum er nun in den Landtag einziehen möchte. „So würde mein Hobby zum Beruf werden", sagt Baer, der nicht nur politisch, sondern auch bei seinem bisherigen Werdegang familiär vorgeprägt war und ist. Nach seinem Fachabitur ließ sich Alexander Baer zunächst bei der Sparkasse Lemgo zum Bankkaufmann ausbilden. Anschließend sattelte er einen Sparkassen-Betriebswirt drauf. Zunächst als Firmenkundenberater tätig, wechselte er schließlich in den Immobilienbereich. „Da hatte ich richtig Spaß dran", sagt Baer. Zwischenzeitlich hatte er von seinem Vater auch die Leitung der 4. Kompanie der Schützengemeinschaft Brake übernommen. 13 Jahre lang führte Baer als Hauptmann „Die Singende" Kompanie, wie die Vierte genannt wird.

2014 ergab sich beruflich die Chance, die Volksbank-Tochter „BV Werther Immobilien GmbH" in Bielefeld mit aufzubauen. „Wir haben mit zwei Mitarbeitern angefangen, inzwischen sind wir acht", erzählt Baer, der als Immobilienberater inzwischen schwerpunktmäßig in Lippe aktiv ist.

Zwangsläufig ist der Wohnungsbau und die Mietpreisentwicklung ein wichtiges politisches Thema für den 47-Jährigen – aber nicht nur. „Ich werde mich für eine bessere Ausstattung unserer Schulen, die Digitalisierung, eine bessere Finanzierung der Kommunen und eine stärkere Familienpolitik einsetzen", sagt Baer.

Über diese und weitere Themen möchte er in den kommenden Wochen mit den Menschen in Blomberg ins Gespräch kommen und sie davon überzeugen, dass er der Richtige für den Landtag ist. Sollte das klappen, dann dürfte der Familiencamper der Baers in Zukunft an den freien Wochenenden auch häufiger mal am Rhein zu sehen sein.

Ergebnisoffene Prüfung

Hochzeits- und Taufwald in der Diskussion

Blomberg. Durch die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wurde der Antrag gestellt, einen Hochzeits- und Taufwald in Blomberg zu errichten. Der Antrag wurde im Betriebsausschuss BIG/Stafob beraten. Einstimmig wurde beschlossen, dass die Verwaltung ergebnisoffen untersucht, ob es geeignete Flächen für ein solches Projekt gibt.

Die Antragstellung zielt darauf ab, dass bei besonderen Anlässen wie Eheschließung, Geburt, Taufe eines Kindes ein Baum gepflanzt wird.

Zum Beratungsstand erläutert Ausschussmitglied Timo Möller (SPD-Ratsherr): „Über das konkrete Konzept und die Gestaltung ist noch nicht beraten worden. Dies macht wenig Sinn, solange keine Fläche positiv identifiziert und beschlossen ist. Ebenso wenig macht es Sinn, schon jetzt Haushaltsmittel bereit zu stellen."

Dies wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen in einem Antrag der Grünen vorgeschlagen. Dieser Antrag wurde bei den Beratungen zum Haushalt im Hauptausschuss mehrheitlich abgelehnt.

Diesen Beschluss findet Möller aufgrund der Beschlusslage im Betriebsausschuss folgerichtig: „Im Sinn einer sparsamen Haushaltsführung wäre es nicht in Ordnung, zuerst Mittel einzustellen, bevor überhaupt klar ist, ob solch ein Wald eingerichtet wird. Woher will man jetzt schon wissen, welche Mittel gebraucht werden?"

Delegiertenkonferenz des SPD-Stadtverbands Blomberg

Vorstand erhält neues Mandat

Blomberg. Alle zwei Jahre wird der Vorstand des Stadtverbandes durch Delegierte der Ortsvereine gewählt. In der unlängst abgehaltenen Versammlung wurde der amtierende Vorstand mit Wiederwahl in seiner Arbeit bestätigt.

Nach der kurzweiligen Vorstellung von Landtagskandidat Alexander Baer (siehe an anderer Stelle im *Stadtboten*) hatte der Erste Vorsitzende Thorsten Klatt van Eupen als dritten Tagesordnungspunkt den Bericht des Vorstandes gesetzt. Der traditionelle Rückblick über die vergangene Wahlperiode hätte zu einer abendfüllenden Veranstaltung werden können, da die außergewöhnlichen Ereignisse der vergangenen zweieinhalb Jahre in der Lokalpolitik doch einige Mühen verursachten.

Zu Beginn der Amtszeit galt es zunächst die Kommunalwahl und einen neuen Bürgermeister für Blomberg zu gewinnen. Jedoch schon zur Konstituierung des neuen Rates sollte sich Corona in allen Bereichen des öffentlichen Lebens in den Vordergrund drängen – so auch in der Kommunalpolitik, wo die Pandemie die politische Arbeit noch immer in allen Bereichen fordert.

Anschließend berichtete Siegfried Golombiewski zur Kassenlage des Stadtverbandes. Die gewohnt zuverlässige Arbeit des Kassierers gab keinen Anlass zur Beanstandung, so dass nach der Entlastung des Vorstandes zur Tat geschritten wurde: Der Vorstand des Stadtverbandes stand zur Wahl. „Auch wenn wir hier „nur" eine kleine Wahl abhalten," leitete Thorsten Klatt van Eupen den Wahlgang mit einer kleinen Ansprache ein, „gerade bei den aktuellen weltpolitischen Geschehen wird eines sehr deutlich: In einer Demokratie hat man die Möglichkeit, die Führung abzuwählen, wenn man das Gefühl hat, dass die sich auf dem Holzweg befindet. Nicht mehr – und nicht weniger."

Da der Vorstand sich über die vergangenen zwei Jahre offenbar nicht auf dem Holzweg befand, bestätigte ein einstimmiges Ergebnis: Der alte Vorstand ist der neue Vorstand.

Blomberg. *Freut sich über die Bestätigung im Amt: Thorsten Klatt van Eupen, alter und neuer Erster Vorsitzender des SPD Stadtverbands Blomberg.*

Bürgerradweg bietet Chance

Radweg zwischen Brüntrup und Cappel soll kommen

Cappel/Brüntrup. Für die Erstellung eines Radweges entlang der L943 zwischen Brüntrup und Cappel hat die Stadt eine finanzielle Förderung aus dem sogenannten „Bürgerradweg-Programm" in Höhe von knapp 250.000 Euro beantragt.

In der Jahreshauptversammlung des SPD-Ortsvereins Cappel-Brüntrup wurde diese Nachricht von den Mitgliedern des Ortsvereins hocherfreut zur Kenntnis genommen. Dies umso mehr als Anfragen beim Landesbetrieb Straßen. NRW auf Verbesserungen für die nicht-motorisierten Verkehrsteilnehmer erfolglos blieben.

Der Vorsitzende des SPD-Ortsvereins, Klaus Seifert, erinnerte an die Werkstätten zur Erstellung des Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzeptes (IKEK). Dort war von den Aktiven aus beiden Dörfern unisono eine separate Wegeverbindung zwischen Brüntrup und Cappel priorisiert worden. Im Rahmen des IKEK ist eine solche Maßnahme allerdings nicht förderfähig.

Seifert findet klare Worte: „Mit dem Anlegen eines Bürgerradweges zwischen Brüntrup und Cappel würde nach einer langen Zeit des Wartens die Sicherheit der nicht-motorisierten Verkehrsteilnehmer deutlich erhöht. Neben den Radfahrern kann hier eine nachhaltige Verbesserung für die Schwächsten, die Fußgänger, erreicht werden. Eine direkte Verbindung zwischen beiden Ortsteilen ist dafür die beste Möglichkeit."

Mit Blick auf weitere Aktivitäten formulierte Seifert: „Der nächste wichtige Schritt wird sein, die Vereinbarungen mit den Grundstückseigentümern unter Dach und Fach zu bringen. Dies ist die entscheidende Voraussetzung, um im positiven Fall der Aufnahme in das Förderprogramm zügig mit der Maßnahme beginnen zu können. Dann wird noch jede Menge ehrenamtliches Engagement für die Realisierung und beim Bau notwendig sein."

Heimatpreis für Ehepaar Schwensfeger

Einsatz für Mitmenschen

Höntrup. Anke und Fritz Schwensfeger standen bisher nie groß im Rampenlicht. Doch ihr besonderer Einsatz für das Zusammenleben in Blomberg verdient nun diese Aufmerksamkeit.

Sowohl aktiv sportlich als auch funktional im Hintergrund konnte das Ehepaar für den TV Herrentrup einige ehrenamtliche Aufgaben übernehmen und somit einen gewichtigen Beitrag für die Erfolgsgeschichte des Handballs in der Großgemeinde liefern. Egal ob im Sport oder in anderen Lebensbereichen: Die Menschen stehen immer im Mittelpunkt. So konnte das Ehepaar eine Flüchtlingsfamilie aus Afghanistan persönlich unterstützen und entscheidend dazu beitragen, dass diese Familie hervorragend in die Großgemeinde integriert wurde.

Blomberg. *Fritz Schwensfeger (l.) nahm den Preis für seine Frau und sich entgegen.*

Bürgermeister baut Kulturarbeit aus

Andrea Plat in neuer Funktion

Blomberg. Die Stadt Blomberg hat mit der Anstellung von Andrea Plat – seit Jahren aus der Blomberger Kulturszene nicht wegzudenken – als neue Kulturverantwortliche eine wichtige Personalentscheidung bekanntgegeben.

Die gelernte Diplom Betriebswirtin FH mit internationaler Erfahrung in Vertrieb und Marketing ist seit vielen Jahren ehrenamtlich aktiv in der Blomberger Kulturarbeit. Ob als Weinhändlerin mit ihren „groovigen" und poetischen Kellerkonzerten, ob als Mitorganisatorin des Blomberg Songfestivals, der Nächte der Poesie, der Blomberger Sommerklänge, der Blomberger Weihnachtskonzerte usw. – sie holte viele Kulturschaffende und Interessierte mit ins Boot und nach Blomberg. Bürgermeister Dolle sieht in der Personalie einen weiteren Baustein für die städtische Kulturarbeit: „Wir haben im vergangenen Jahr bereits den städtischen Kultur-Etat erhöht. Mit Andrea Plat haben wir nun nicht nur eine über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Kulturtreibende für unser Team gewinnen können, sondern gleichermaßen auch einen fließenden, harmonischen Generationenwechsel einleiten können." Mit ihr kann sich Blomberg auch in diesem Jahr wieder auf alte und neue Veranstaltungen freuen. In den kommenden Jahren sollen noch weitere Angebote und Formate etabliert werden. Zudem wird Plat die Städtepartnerschaften der Stadt Blomberg betreuen.

Andrea Plat

Verwaltung legt erste Ergebnisse vor

Grundschul-Entwicklungsplanung für umfangreiche Verbesserungen

Blomberg. Einstimmig hatte der Rat im letzten Jahr den Auftrag erteilt, die Grundschulstandorte in Reelkirchen, Großenmarpe und am Weinberg zu prüfen und die Lernsituation vor dem Hintergrund der sich verändernden landespolitischen Vorgaben bis 2026/2027 zu verbessern. Nun will die Verwaltung Anfang April dem Schulausschuss erste Ergebnisse und Empfehlungen vorstellen.

Etwa drei Millionen Kinder gehen in Deutschland in die Grundschule. Ab 2026 soll für jedes Kind in der 1. bis zur 4. Klasse, dessen Eltern es wünschen, eine ganztägige Betreuung an der Schule gewährleistet sein. Um diesen Rechtsanspruch umzusetzen, den die damalige große Koalition im Bund mit den Ländern beschlossen hat, braucht es mittelfristig ca. 100.000 zusätzliche pädagogische Fachkräfte.

Eine weitere enorme Herausforderung für die Kommunen als Schulträger ist die räumliche Umsetzung vor Ort. In Blomberg hat sich der Stadtrat im vergangenen Jahr einmütig auf den Weg gemacht und im Rahmen der Haushaltsberatung die Verwaltung mit der Erstellung eines Schulentwicklungskonzepts bzw. einer Schulbedarfsplanung und der Erarbeitung möglicher Umsetzungsvorschläge beauftragt. In Hinblick auf die Standorte Reelkirchen und Großenmarpe konnte die Verwaltung bereits mit Fördermitteln kurzfristig schnelle Verbesserungen herbeiführen und hat bereits signalisiert, dass auch langfristig die notwendigen baulichen Erweiterungsmaßnahmen mit relativ geringem Aufwand umsetzbar sind.

Etwas komplexer gestaltet sich die Situation am Weinberg, wo umfassend geprüft werden soll, ob im Bestand die nötigen Verbesserungen herbeizuführen sind, ob Umbaumaßnahmen auf dem Schulgelände notwendig und möglich sind, oder ob gegebenenfalls eine Neubaulösung in Betracht gezogen werden kann.

Wie Bürgermeister Dolle im Rat erklärte, sollen alle denkbaren Alternativen auf umfassende Verbesserungen und nachhaltige Raumkonzepte hin untersucht werden. Hierzu hat die Verwaltung für die Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport und Kultur Anfang April einen ersten Aufschlag angekündigt.

Zu Gast in Reelkirchen

Kultur-Staatssekretär Kaiser besucht das Wasserschloss

© Stadt Blomberg/Wasserschloss Reelkirchen e.V.

Reelkirchen. Ein besonderer Gast hatte sich im März im Wasserschloss angekündigt – der Kulturstaatssekretär Klaus Kaiser informierte sich auf Einladung durch das Künstler-Ehepaar Dr. Sigrun Brunsiek und Dr. Josef Spiegel über den Fortgang des Regionale-Projekts.

Gemeinsam mit Vertretern der Bezirksregierung Detmold, der Regionale 2022 UrbanLand, des Kulturbüros OWL, Bürgermeister Christoph Dolle und der Reelkirchener Ortsvorsteherin Claudia Cruts konnte sich der Staatssekretär vor Ort ein umfassendes Bild von den bereits fertiggestellten Baumaßnahmen am Wasserschloss machen, aber auch einen Blick auf die umfangreichen Erhaltungs- und Umbaumaßnahmen am alten Torhaus werfen. Beeindruckt waren die Gäste von einem filmischen Überblick über die Entstehungsgeschichte des Projekts. Erfreut zeigte sich der Gast aus Düsseldorf über den hohen Stellenwert, den das Projekt für die Stadt Blomberg hat und über die konkrete Unterstützung durch die Stadtverwaltung.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand allerdings das große Engagement der Projektinitiatoren und des viele Menschen umfassenden Unterstützernetzwerks, das die Aktivitäten rund um‘s Wasserschloss vorantreibt.

Wirtschaftsplan der Abwasserwerke

Gebühren bleiben auch 2022 stabil

Blomberg. Auch in diesem Jahr bleiben die Gebühren für Schmutz- und Niederschlagswasser stabil. Diese gute Nachricht für alle Blomberger Haushalte ergibt sich aus dem Wirtschaftsplan 2022 der Abwasserwerke Blomberg, der vom Betriebsausschuss einstimmig verabschiedet wurde.

Mit einem Volumen von über einer Million Euro bilden zunächst die Investitionen einen Schwerpunkt des Wirtschaftsplans. So sind für 2022 Kanalsanierungsmaßnahmen in Maspe, Istrup und Donop mit einem Volumen von insgesamt ca. 265.000 Euro geplant. Außerdem sind für die Erschließung der vorgesehenen Baugebiete in Donop und Herrentrup 440.000 Euro budgetiert. Die Kanalumlegung im Rahmen der Bauarbeiten am Kreisverkehr Schmuckenberger Weg wird etwa 160.000 Euro kosten.

Von besonderer Bedeutung für alle Blomberger ist die Entwicklung der Abwassergebühren. Sie können auch in diesem Jahr konstant gehalten werden. „Mit einem Gebührensatz von 4,00 Euro für Schmutzwasser und 0,64 Euro für Niederschlagswasser können wir die schon seit 2014 gültigen Beträge auch 2022 stabil halten“, berichtet der stellvertretende Vorsitzende des Betriebsausschusses, SPD-Ratsherr Werner Radau erfreut. „Die wesentliche Ursache der konstanten Beiträge liegt in den laufend gebildeten Gebührenrückstellungen, die in den Folgejahren aufgelöst werden müssen und somit einen positiven Effekt auf die Gebühren haben“, erläutert Radau die Hintergründe.

SPD-Antrag schon in der Umsetzung

Maßnahmen am Hamburger Berg

Blomberg. Zu Beginn des Jahres hatte die Blomberger SPD in einem detailliert ausgearbeiteten Antrag Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung des Durchgangsverkehrs in der Reinickendorfer Straße vorgeschlagen. Gleich im anschließenden Bauausschuss konnte die Fachbereichsleitung zu ersten geplanten Maßnahmen berichten.

So sollen die vorgeschlagenen Geschwindigkeitsmarkierungen auf den Fahrbahnen und die Haltelinien in den Kreuzungsbereichen zeitnah umgesetzt werden können. Das gilt auch für Fahrbahnschwellen, die kurzfristig installiert werden sollen. Diese sollen bis zur endgültigen Sanierung der vorhandenen gepflasterten Bereiche, teils als sogenannte Drempel, die gefahrenen Geschwindigkeiten reduzieren helfen. Auch die vorgeschlagene Einrichtung einer Anliegerregelung für die Friedenauer Straße kann kurzfristig umgesetzt werden. „Von den sich nun konkret und erfreulich schnell anbahnenden Maßnahmen erhoffen wir uns eine effektive Verbesserung des Verkehrsgeschehens auf dem Hamburger Berg“, freut sich Leander Bietau, SPD-Ratsherr im Wahlbezirk.

Der in der von Anwohnern im Rahmen einer Beschwerde gemäß §24 GO vorgeschlagenen Beschilderung wird somit ebenfalls Rechnung getragen. Der in ihrer Erläuterung im Bauauschuss mündlich vorgetragenen Sperrung der südlichen Zufahrt des Hamburger Bergs wollte sich der Ausschuss nach der Erläuterung der Verwaltung nicht anschließen. Eine komplette Sperrung in der Zufahrt oder eine bauliche Trennung in der Mitte würde zahlreiche Anlieger- und Einbahnstraßenregelungen nach sich ziehen. Deren Einhaltung könnte allein durch erhöhten Kontrolleinsatz der Polizei erreicht werden, der schon bei den bestehenden Regelungen nicht gewährleistet werden konnte. „So schön der Ansatz auf den ersten Blick scheinen mag: Eine solche Sperre steht – egal wo – für nicht wenige mit Sicherheit an der falschen Stelle“, fasst Bietau die Ausführungen der Fachbereichsleitung zusammen.

Jürgen Berghahns ersten Wochen im Bundestag

Stolz auf schnelle Umsetzung zentraler Versprechen

Blomberg. Die Debatte um eine Impfpflicht, die Folgen der Corona-Krise, der Überfall Russlands auf die Ukraine oder die Wahlen des Bundeskanzlers und des Bundespräsidenten: Die ersten Monate waren für den frischgebackenen SPD-Bundestagsabgeordneten Jürgen Berghahn ziemlich ereignisreich. Im Interview verrät der Istruper, wie er die ersten Wochen erlebt hat, wie er über die Impfpflicht denkt und in welchen Bereichen er sich engagieren wird.

Stadtbote (StB): Herr Berghahn, seit knapp fünf Monaten gehören Sie nun dem Bundestag an. Was war das Beeindruckendste, was Sie bisher in Berlin erlebt haben?

Jürgen Berghahn (J.B.): Das sind im Grunde drei Bereiche: Zum einen waren das die Wahlen des Bundeskanzlers und des Bundespräsidenten. Mit Olaf Scholz einen sozialdemokratischen Regierungschef und mit Frank-Walter Steinmeier einen Lipper als Staatsoberhaupt wählen zu dürfen, sind persönlich schon zwei herausragende Erlebnisse gewesen. Zum anderen bin ich stolz darauf, dass die Ampel-Koalition zentrale Wahlversprechen wie eine Erhöhung des Mindestlohns schnell umgesetzt hat. Darüber hinaus beschäftigen mich natürlich auch die öffentlichen Debatten über den Ukraine-Krieg oder eine Impfpflicht.

StB: Wie stehen Sie zur Impfpflicht?

J. B.: Ich habe in dieser Frage schon sehr früh Position bezogen und mich einer interfraktionellen Abgeordnetengruppe angeschlossen, die sich für eine Impfpflicht ab 18 Jahren ausspricht.

StB: Wie sind Sie zu der Entscheidung gekommen?

J. B.: Zum einen haben wir immer noch eine Impflücke von knapp einem Viertel der Bevölkerung. Dadurch müssen wir damit rechnen, dass es immer wieder Einschränkungen des öffentlichen Lebens geben kann, wenn das Virus wieder aufflammt – etwa im Herbst oder durch neue Varianten. Den besten Schutz, den wir haben, ist die Impfung, das sagt uns jeder seriöse Wissenschaftler. Da es aber leider noch zu viele Menschen gibt, die sich nicht impfen lassen möchten, und wir vulnerable Gruppen wie Ältere, chronisch Kranke oder Kleinkinder schützen müssen, bin ich für die Impfpflicht. Ob und wann diese in welcher Form kommen wird, werden wir sehen. Wenn wir aber ein einigermaßen normales Leben ohne Einschränkungen erreichen wollen, muss die Impfquote steigen, wie auch in anderen europäischen Ländern.

StB: Wie erleben Sie die Debatte um den Krieg in der Ukraine und die Folgen für die Bundesrepublik?

J. B.: Es ist wie Olaf Scholz sagte, eine „Zeitenwende“! Seit dem Mauerfall hatte man die Hoffnung, dass Kriege in Europa und militärische Rüstung der Vergangenheit angehören. Seit Putins Überfall auf die Ukraine gilt dies leider nicht mehr! Das Leid und die Zerstörung, die der russische Präsident Wladimir Putin mit dem Krieg in der Ukraine anrichtet, ist entsetzlich. Zum Glück demonstriert der Westen hier Geschlossenheit, was etwa die Sanktionen oder die schnelle Hilfe für die flüchtenden Menschen betrifft. Dass die Bundesregierung in der Folge den Wehretat erhöhen und ein Sondervermögen Bundeswehr schaffen wird, finde ich absolut richtig. Jetzt geht es aber auch darum, uns so schnell wie möglich von russischem Gas und Öl unabhängig zu machen – und das bedeutet auch, den Ausbau von regenerativen Energien voranzutreiben.

StB: Wie macht sich das bemerkbar?

J. B.: Ganz konkret in den Ausschüssen, in denen ich vertreten bin. Das ist zum einen der Umweltausschuss, zum anderen der Verkehrsausschuss. Damit besetze ich zwei Bereiche, in denen ich mich schon im Landtag engagiert habe. Das ist schon etwas Besonderes.

StB: Inwiefern?

J. B.: Als Bundestagsmitglied in zwei Ausschüssen vollwertiges Mitglied zu sein, ist alles andere als selbstverständlich. Im Verkehrsausschuss bin ich sogar stellvertretender Sprecher der SPD-Fraktion. Ein großer Vertrauensbeweis, der mir da entgegengebracht wird.

StB: Ist das politische Arbeiten in Berlin ein anderes als in Düsseldorf?

J. B.: Auf jeden Fall. Der Bundestag ist in allen Bereichen eine ganz andere Hausnummer als der parlamentarische Betrieb in der NRW-Landeshauptstadt. Durch meine Erfahrung in Düsseldorf hatte ich aber keine Probleme, mich schnell zurechtzufinden.

Berlin. *Jürgen Berghahn, MdB im Reichstagsgebäude in Berlin.*

In Blomberg unterwegs

Baer vor Ort

„Die Halle an der Ulmenallee ist mir und meiner Familie gut bekannt. Meine beiden Töchter spielen Handball und sind dadurch regelmäßig in der Halle. Eine gute Ausstattung mit Sportmöglichkeiten für Schulen und Freizeit gehört für mich zu den Kernaufgaben im kommunalen Aufgabenspektrum.“

Heimatpreis 2021 für den TV Großenmarpe

Sportverein mit Mehrwert

Großenmarpe. Der TV Großenmarpe-Erdbruch kümmert sich nicht nur um sportliche Angelegenheiten, er pflegt und fördert weiterhin die Attraktivität Großenmarpes.

Vordergründig zu nennen ist der Kraftakt zum Erhalt des ehemaligen Volksbankgebäudes an der Bergstraße. Knapp 350 ehrenamtliche Arbeitsstunden und 8.400 Euro aus der Vereinskasse stehen sinnbildlich für die Anstrengung. Vor Ort ist die Sammlung, die das Dorfleben seit 1912 widerspiegelt, vorzufinden. Selbige kann nun einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Des Weiteren leistet der Verein hervorragende Jugendarbeit und pflegt seinen Sportplatz in Eigenregie.

Blomberg. *Der 1. Vorsitzende Peter Ahnert (l.) nimmt den Heimatpreis für den TV Großenmarpe-Erdbruch entgegen.*

Juniorwahl zur Landtagswahl

„U18“-Wahl im JuZ

Blomberg. Am 6. Mai 2022 findet im Städtischen Jugendzentrum Blomberg zum vierten Mal eine sogenannte „U18“-Wahl statt.

Kinder und Jugendliche dürfen an diesem Tag in den Räumlichkeiten vom JuZ ihre Stimme zur Landtagswahl abgeben.

Bereits 2019 anlässlich der Europawahl, 2020 zur Kommunalwahl und 2021 anlässlich der Bundestagswahl wurde eine „U18“-Wahl für Kinder und Jugendliche organisiert. In den vergangenen Jahren wurden jeweils ca. 200 Stimmen abgegeben.

Bei der letzten Wahl nahmen Schulklassen des HVG, sowie von Sekundar- und Pestalozzischule teil.

Die bundesweite Aktion „U18“ soll den nicht wahlberechtigten Minderjährigen die Möglichkeit geben, sich frühzeitig mit Politik auseinanderzusetzen und am Wahlprozess teilzunehmen.

Für weitere Fragen steht das Team vom JuZ Blomberg zur Verfügung: Tel. 05235 6130, Mail: juz@blomberg-lippe.de

SPD-Antrag im Ausschuss für Bauen und Umwelt

Verkehrskonzept Hamburger Berg

Blomberg. Zunehmend verärgert äußerten sich Anwohner des Wohngebietes Hamburger Berg in der Blomberger Kernstadt zum erhöhten Durchgangsverkehr in der Reinickendorfer Straße. Die angespannte Verkehrssituation war schon verschiedentlich in den Ausschüssen thematisiert worden und mündete in einer Beschwerde gemäß §24 GO von Anwohnern, die als Gäste zu Beginn der Sitzung ebenfalls zu diesem Sachverhalt Stellung nehmen durften. Nachdem im vergangenen Jahr bereits Haushaltsmittel für nicht näher konkretisierte Verkehrsberuhigungsmaßnahmen beschlossen wurden, wollte die Blomberger SPD mit dem detailliert ausgearbeiteten Antrag erreichen, dass die darin enthaltenen Vorschläge möglichst schnell umgesetzt werden können.

Die Reinickendorfer Straße durchzieht das Wohngebiet Hamburger Berg über die komplette Länge von Nord nach Süd. Durch die neueren Wohngebiete in unmittelbarer Nähe und stetig zunehmendem An- und Abreiseverkehr der Unternehmen südlich des Hamburger Bergs war die Reinickendorfer Straße zuletzt deutlich wahrnehmbar vermehrt für den Durchgangsverkehr genutzt worden.

Im vor Weihnachten eingereichten Antrag der SPD-Fraktion wurden konkrete Maßnahmen vorgeschlagen, die den geänderten Anforderungen Rechnung tragen sollten. Neben einer präsenteren Beschilderung zur zulässigen Höchstgeschwindigkeit sollten Markierungen auf den Straßen die bestehenden Rechts-vor-Linksregelungen verdeutlichen.

Hauptaugenmerk galt jedoch den zahlreichen Kreuzungsbereichen, bei denen die bereits in die Jahre gekommenen Pflasterflächen bei fälliger Sanierung so ertüchtigt werden sollen, dass sie ähnlich den aus den Niederlanden bekannten „Drempeln" die Geschwindigkeit auf ein einem Wohngebiet angemessenes Maß reduzieren sollten.

Thorsten Klatt van Eupen, SPD-Ratsherr erwartet zum nächsten Bauausschuss erste Weichenstellungen: „Derzeit ist die südliche Zufahrt durch den Bau des Verkehrskreisels am Schmuckenberger Weg ohnehin gesperrt. Die Ausführung erster Maßnahmen möglichst schon vor der Wiederfreigabe für den Verkehr wäre wünschenswert."

Blomberg. *Markiert sind die vorhanden Pflasterflächen im Verlauf der Reinickendorfer Straße, die zu sogenannten „Drempeln" saniert werden könnten. Neben anderen Maßnahmen kann so die Geschwindigkeit des Durchgangsverkehrs verringert werden.*

Tischlerei Wächter
kreativ • Flexibel • zuverlässig
Tischlerei Wächter
Westerholz 4
32825 Blomberg
fon: + 49 (0) 52 35 - 88 56
fax: + 49 (0) 52 35 - 82 55
e-mail: info@tischlerei-blomberg.de
http://www.tischlerei-blomberg.de/
• Bau - und Möbeltischlerei
• Innenausbau
• Sicherheitstechnik
• Bestattungen

Wahlversprechen gehalten: Mindestlohn steigt auf 12 Euro

„Eine Gehaltserhöhung für Millionen Menschen"

Blomberg. Die neue Bundesregierung fackelt nicht lange: Als eine ihrer ersten Amtshandlungen hat das Kabinett um Bundeskanzler Olaf Scholz die Erhöhung des Mindestlohns auf 12 Euro auf den Weg gebracht. „Ich bin sehr froh, dass wir damit sehr schnell ein zentrales Wahlkampfversprechen einlösen und umsetzen. Das wird sich auch in Lippe bemerkbar machen", freut sich der SPD-Bundestagsabgeordnete Jürgen Berghahn.

Als engagierter Gewerkschafter und Betriebsrat habe er sich schon lange für einen höheren Mindestlohn stark gemacht. „Für gut sechs Millionen Menschen bedeutet das faktisch eine Gehaltserhöhung. Das ist auch eine Frage des Respekts vor der Leistung eines jeden Menschen. Daran mangelt es leider gerade im Niedriglohnsektor nur all zu oft", sagt Berghahn. Anfang des Jahres war der Mindestlohn regulär auf 9,82 Euro angehoben worden. Durch die Entscheidung der neuen Bundesregierung wird dieser nun weiter schrittweise steigen. Im Juli kommt die nächste seit langem geplante Anpassung auf 10,45 Euro hinzu. Am 1. Oktober wird der Sprung auf 12 Euro vollzogen. „Das bedeutet für manche eine Lohnerhöhung von über 20 Prozent", erklärt Berghahn.

Auch im Kreis Lippe wird sich dieser Schritt bemerkbar machen – beispielsweise bei den Beschäftigten in der Gastronomie. Nach Angaben der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten würden in Lippe rund 30.000 Menschen von einer Erhöhung des Mindestlohns profitieren. Das führe nicht nur zu einer höheren Kaufkraft, sondern auch zu einer Attraktivitätssteigerung bei den Gastronomieberufen.

„In vielen Jobs in der Gastronomie werden oft nur sehr niedrige Löhne gezahlt. Doch gerade in diesem Bereich mangelt es an Arbeitskräften", sagt Berghahn. Er sei sich sicher, dass der höhere Mindestlohn auch in diesem Bereich seine positive Wirkung entfalten werde. „Gute Arbeit hat auch etwas mit Respekt zu tun, die sich im Lohn widerspiegeln muss. Sicherlich sind wir davon in vielen Feldern noch ein gutes Stück entfernt. Aber der höhere Mindestlohn ist ein wichtiger und guter Schritt in die richtige Richtung, und bedeutet Teilhabe am Leben.", sagt Berghahn.

Jürgen Berghahn, MdB

Heimatpreis 2021 für die AckerBildung e.V.

Umweltschutz im Vordergrund

Dalborn. AckerBildung e.V. ist in Dalborn beheimatet und weist aktuell 24 Mitglieder auf. Der Verein nutzt den Gemüseacker der ansässigen Solidarischen Landwirtschaft als Anschauungsbeispiel.

Durch diesen Gemüseacker besteht die Möglichkeit zu erfahren, beziehungsweise sich darüber bewusst zu werden, wo die Lebensmittel des täglichen Bedarfs herkommen. Viele Kinder- und Jugendgruppen aus der Großgemeinde besuchen den Verein in Dalborn und nutzen dieses Angebot.

In Zeiten der ständigen Verfügbarkeit von Lebensmitteln im Supermarkt leistet der Verein somit einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz. Darüber hinaus wird das gemeinsame Miteinander von Erwachsenen und Kindern in den Vordergrund gestellt.

Blomberg. *Bürgermeister Christoph Dolle überreicht Maren Weber (l.) den Heimatpreis für den Verein AckerBildung.*

Kurzer Steinweg 24
Telefon (0 52 35) 12 17
32825 Blomberg
Salon Kaiser

J. Mengedoht Bauunternehmung
Ausführung von Bauvorhaben aller Art
Umbauarbeiten und Renovierungen
Am Distelbach 19 · 32825 Blomberg
Telefon 0 52 35/68 39
info@mengedoht-bau.de

Fünf Sportgrößen in Blomberg

17. OWL-Sportstudio

Blomberg. Ursprünglich sollte das 17. OWL-Sportstudio schon im Jahr 2020 stattfinden. Fast auf den Tag genau vor zwei Jahren geht in diesem Jahr die 17. Ausgabe am Freitag, den 13. Mai 2022 „über die Bühne".

Organisator und Moderator Mario Brink hat fünf interessante Gäste aus der Sportszene eingeladen: Lukas Zerbe, Lemgoer Handball-Nationalspieler; Steffen Birkner, Trainer der Bundesliga-Mannschaft der HSG; Ulli Potofski, Fußballkommentator und Moderator bei Sky; Bernd Heynemann, ehemaliger FIFA-Schiedsrichter; Thomas von Heesen, Fußball-Bundesliga-Spieler und Trainer u. a. bei Arminia Bielefeld.

Der Erlös kommt karitativen Zwecken, wie der Stiftung „OWL zeigt Herz" zugute.

Städtepartnerschaften laufen wieder an

Lieusaint, Oschatz, Papendrecht

Blomberg. Nach einer langen pandemiebedingten Ruhephase nehmen zum Sommer hin die Kontakte mit den Partnerstädten wieder Fahrt auf. So sind ein Besuch der Papendrechter Freunde, eine Fahrt nach Lieusaint und ein Delegationsbesuch aus Oschatz in der Planung.

Wie Bürgermeister Dolle jüngst den Mitgliedern des Rates mitteilte, planen die Verantwortlichen der Kommission für Städtepartnerschaften und die vielen ehrenamtlichen Interessierten nach einer nunmehr zweijährigen Durststrecke erste Veranstaltungen für die kommenden Monate. So hat der Oschatzer Oberbürgermeister Andreas Kretschmar angekündigt, Ende April Blomberg mit einer kleinen Delegation aus Verwaltung und Politik zu besuchen. Kretschmar, dem die Städtepartnerschaft mit Blomberg immer eine Herzensangelegenheit war, wird im Juni nach insgesamt 32 Jahren als Bürgermeister – zunächst in Borna, dann ab 2001 als Oberbürgermeister in Oschatz – nicht erneut antreten.

Auch die Papendrechter Freunde haben ihren Besuch angekündigt; voraussichtlich in der Zeit vom 10. bis 13. Mai wird eine 15 bis 20-köpfige Gruppe Blomberg besuchen und hier von der neu besetzten Kommission für Städtepartnerschaften empfangen werden.

Ebenfalls in Planung ist derzeit eine Fahrt von Blombergern nach Lieusaint – voraussichtlich über das Himmelfahrts-Wochenende.

Bestattungen Wächter GbR
Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG
Bundesverband Deutscher Bestatter e.V.
Pietät seit 1902 - modern anders gedacht!
Unsere Leistungen:
- Ausstellungsraum
- Überführungen
- Erdbestattungen
- Feuerbestattungen
- Seebestattungen
- Bestattungen im Ruheforst
Bestatterinnung Nordrhein-Westfalen
Bestatterverband Nordrhein-Westfalen
Bestattungen und Vorsorge. Fordern Sie unsere kostenlose Hausbroschüre an!
Bestattungen Wächter GbR - Westerholz 4 - 32825 Blomberg - Tel. 0 52 35 - 88 56
info@bestattungen-waechter.de

Am 15. Mai 2022: Beide Stimmen für die SPD

Nelkenfest: Vorbereitungen im Gange

Anmeldungen zum Bloemencorso

Blomberg. Nach zwei Jahren pandemiebedingter Einschränkungen soll das Nelkenfest wieder stattfinden. Gleichzeitig finden vom 10. bis 12. Juni Feierlichkeiten zum Thema 52 Jahre Großgemeinde statt.

Am Sonntag soll der Bloemencorso durchgeführt werden. Der Startschuss soll am 12. Juni um 14 Uhr hinter der Schießhalle fallen. Paralell sind am Sonntagnachmittag die Geschäfte geöffnet.

Anmelden können sich Vereine, Unternehmen, Freundeskreise und Privatpersonen. Viele Ideen sind möglich: geschmückte Autos, Traktoren, Fahrräder, Bollerwagen und viele weitere.

Stichtag für die Anmeldungen, die in der Geschäftsstelle von Blomberg Marketing abgegeben werden können, ist der 25. April.

Blomberg Marketing benötigt die genaue Teilnehmerzahl, die Größe sowie die Höhe des Fahrzeugs, einen Gruppennamen und eine zuständige Kontaktperson für die Gruppe.

Anschließend sollte einem blumigen Umzug nichts mehr im Wege stehen.

Rückblick: Bloemencorso 2018

Tippenhauer Zweiräder
Hellweg 1 | 32825 Blomberg | Telefon (05235) 7897 | www.tippenhauer-zweiraeder.de

Abschied nach 46 Jahren und fünf Monaten

Geschäftsführer Peter Begemann im BVB-Aufsichtsrat verabschiedet

Blomberg. Der langjährige Geschäftsführer der Blomberger Versorgungsbetriebe (BVB), Peter Begemann, wurde in der Dezember-Sitzung des Aufsichtsrates verabschiedet. Zum Jahreswechsel ist Begemann in seiner Funktion als Geschäftsführer bei BVB ausgeschieden. Begemann kann auf eine ungewöhnlich lange Berufstätigkeit und Betriebszugehörigkeit zurückblicken: Seit dem 1. August 1975 gehörte er in unterschiedlichen Funktionen dem Unternehmen an, die letzten zwanzig Jahre in der herausgehobenen Stellung als Geschäftsführer.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Günther Borchard, stellte heraus, dass Begemann eine einmalige Karriere im Unternehmen gemacht hat: vom Auszubildenden zum Chef.

Die Laudatio hielt Bürgermeister a. D. Klaus Geise, der diesen besonderen Lebens- und Berufsweg eines Blombergers in diesem kommunalen Unternehmen würdigte. Geise: „Dies darf ich mit ausdrücklicher Zustimmung und Unterstützung von Bürgermeister Christoph Dolle tun. So darf ich mich nicht nur persönlich für unsere gute Zusammenarbeit und dein Schaffen in der BVB bedanken. Ich möchte mich heute so auch noch einmal offiziell im Namen der Stadt Blomberg zu Wort melden und dein Engagement und dein Wirken in ‚deinem' Stadtwerk, in unserer BVB, für eine über 46-jährige Tätigkeit in nur einem Unternehmen, davon 20 Jahre als Geschäftsführer, bedanken."

Geise wörtlich: „Für die Stadt Blomberg als Eigentümer ist die ‚kleine Tochterfirma' von besonderer Bedeutung: vorrangig als Dienstleister für die Bevölkerung, wie natürlich als Partner in der Haushaltskonsolidierung und als lokaler Akteur im Kampf gegen den Klimawandel. Über das formelle Aufsichtsgremium des Aufsichtsrats hinaus gelang die Verzahnung mit dem Rathaus und die Synchronisierung der Geschäftspolitik mit der Kommunalpolitik in dem neugegründeten Finanz- und Strategiebeirat und der damit verbundenen verbreiterten politischen Teilhabe und Steuerung."

Borchard zum Schluss: „Mit großer Sachlichkeit haben Sie die Gremien mit den notwendigen Informationen versorgt und die gemeinsam definierten Ziele und Projekte verfolgt und letztlich alle zum Erfolg geführt, sei es die Übernahme des Stromnetzes der Ortsteile, der Grundversorgerstatus in den Konzessionsgebieten und deren Zusammenführung, den Einstieg in die Energieproduktion mit Photovoltaik und Windkraft, den unlängst erfolgten erneuten Konzessionserwerb für Gas, Strom und Wasser und last not least der strategischen Kooperation im Bereich der Strom- und Gasnetze mit Westfalen Weser Netz. Ein außergewöhnlicher Berufsweg geht nun zu Ende – für die langen Jahre Ihres Schaffens in der BVB und die damit verbundenen Erfolge möchte ich mich noch einmal offiziell bei Ihnen bedanken."

Blomberg. *BVB-Aufsichtsratsvorsitzender Günther Borchard (l.) bedankte sich bei Geschäftsführer Peter Begemann für die stets gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Namen aller Gremienmitglieder und überreichte neben Blumenstrauß und Geschenkkorb einen Überraschungsgutschein.*

SPD-Antrag im Bauausschuss

Tempo 30 am Feldeggerser Weg

Blomberg. Die SPD-Fraktion hat die Verkehrssituation rund um das Schulzentrum, den Busbahnhof, das Stadion „Am Rammbocke" und das Wohngebiet Sonnenhang neu bewertet. Das Ergebnis wurde zum Anlass genommen, einen Antrag mit dem Ziel einer effektiven Verkehrsberuhigung in diesem Bereich zu stellen.

So sollte die Tempo 30-Zone auf den Feldeggerser Weg und alle dahinter liegenden Gebiete erweitert werden und somit die zulässige Höchstgeschwindigkeit großflächig gesenkt werden.

Zusätzlich sollte geprüft werden, wie durch weitere Maßnahmen eine Geschwindigkeitsreduzierung erreicht werden kann.

Ab der Kreuzung des Ostrings mit Berliner und Reinickendorfer Straße gilt Tempo 30 für lediglich 300 m. Mit Abzweig des Feldeggerser Wegs ist dieses in Richtung Schulzentrum, Sonnenhang und Saulsiek aufgehoben und der breite Ausbau verleitet zum schnellen Fahren. Die Bebauung des neuen Wohngebietes Sonnenhang hat die Situation an der Straße deutlich verändert.

Nach wie vor gilt es den Spielplatz direkt an der Straße sowie den Schulweg für zahlreiche Kinder vom Hamburger Berg und dem sich gerade erheblich vergrößernden Wohngebiet Saulsiek – unter anderem zu den Sportstätten – zu berücksichtigen.

Hilfsprojekte am Hermann-Voechting-Gymnasium

Rückblick auf 16 Jahre Peru-Projekt

Blomberg. Yanachaga und Pachamama waren die Hilfsprojekte in Peru, die 16 Jahre lang von Aktiven um Initiatorin Carmen Lente-Lorenzen unterstützt wurden.

In einer kleinen Feierstunde, zu der Lente-Lorenzen, ehemalige Lehrerin am HVG, ehemalige Mitstreiter eingeladen hatte, um den Abschluss des Peru-Projekts gebührend zu würdigen, wurde Rückschau auf beeindruckende Erfolge des Peru-Projekts gehalten.

In den vergangenen 16 Jahren waren insgesamt rund 60.000 Euro zusammengekommen, indem viele engagierte Schülerinnen und Schüler aus den 5. und 6. Klassen Kalender mit Fotos aus Peru und zunehmend mit Motiven aus dem Kunstunterricht am HVG von Haustür zu Haustür in ihrer Nachbarschaft verkauften.

Spenden wurden aber auch durch kleine Feste und den Verkauf von selbst hergestellten Speisen nach peruanischen Rezepten gesammelt. Bereichert wurden diese Feste außerdem durch Musik-, Tanz- und Theateraufführungen, die von den Deutsch-, Politik- und Religionslehrerinnen im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitet wurden. Ca. 60 Mädchen und jungen Frauen konnten dadurch Bildung und Ausbildung und damit bessere Lebensumstände ermöglicht werden.

Neben dem Engagement der Schülerinnen und Schüler sowie der Mitglieder der Peru-AG, standen immer die jeweiligen Mitglieder der Schulleitung hinter dem Projekt und unterstützten und begleiteten alle Aktivitäten.

Schulleiter Michael Hanke dankte ausdrücklich Lente-Lorenzen und allen, die am Peru-Projekt beteiligt waren.

„Charity wird weiterhin ein Baustein des HVG bleiben. Allerdings wird in Zukunft ein Projekt in Afrika unterstützt. Das haben die Schüler so entschieden", so Hanke.

Blomberg. *Foto (v.l.n.r.): Carmen Lente-Lorenzen freut sich über eine Spende in Höhe von 1.000 Euro, die Schulleiter Michael Hanke und seine Kolleginnen Kathinka Spekin und Janina Heinze für das Peru-Projekt überreichen.*

PRISS Hörgerätetechnik.

Blomberg Neue Torstraße 6
0 52 35/97 0 74
Mo bis Do 9.00–12.30 & 15.00–18.00
Fr 9.00–12.30 & 14.00–17.00
Mittwochnachmittag und Samstag nach Vereinbarung

Steinheim Rochusstraße 6
0 52 33/95 32 64 5
Mo bis Fr 9.30–12.00 & 14.30–17.00
Mittwochnachmittag und Samstag nach Vereinbarung

Nieheim Friedr.-Wilh.-Weber-Str. 6
0 52 74/95 29 06 6
Mo, Mi, Fr 9.30–12.30
Mo, Mi 14.00–17.00

Lügde Mittlere Straße 20
0 52 81/98 99 7 96
Di, Do, Fr 9.30–12.30 & 14.30–17.30

www.priss-hoergeraete.com

Heimatpreis 2021

Aktive aus Altendonop geehrt

Altendonop. Mit vier weiteren Preisträgern kann sich der Heimat- und Verkehrsverein Altendonop über 1.000 Euro freuen. Hervorzuheben sind die Initiativen zur Attraktivitätssteigerung öffentlicher Orte.

Aber auch darüber hinaus hat sich der Verein für seine Heimat eingebracht. Die Mitglieder kümmern sich um die Pflege der auf den Streuobstwiesen vorhandenen Bäume. In diese ökologische Richtung fällt auch die Errichtung, Pflege und Kontrolle von knapp 100 Nistkästen. Die um den Ort zahlreich verlaufenden Wanderwege wurden vom Verein insofern aufgewertet, als ein Verweilen nunmehr möglich ist. Es wurde eine große Anzahl von bequemen Bänken in Eigenregie aufgestellt.

Das gesellschaftliche Miteinander wird vom Heimat- und Verkehrsverein Altendonop durch das Ausrichten der Dorffeste auf einem hohen Niveau gehalten.

Blomberg. *Paolo Cameli (l.) freut sich über den Heimatpreis für den Heimat- und Verkehrsverein Altendonop.*

Wir machen wertvollen Dünger aus Ihrem Grünschnitt.

NIEDERMEIER
NATURKOMPOST GMBH

ANNAHME VON GARTENABFÄLLEN ALLER ART

DI, DO und FREITAG 13 – 17 Uhr
SAMSTAG 10 – 12 Uhr
Kompostplatz Blomberg an der Nederlandstraße

Einstimmiger Beschluss

Wirtschaftsplan der BIG verabschiedet

Blomberg. Die Verabschiedung des Wirtschaftsplans 2022 der Blomberger Immobilien- und Grundstücksverwaltung (BIG) war wesentlicher Bestandteil der letzten Sitzung des Betriebsausschusses im Jahr 2021. Nach insgesamt drei Beratungen stimmte der Ausschuss dem von der Betriebsleitung eingebrachten Planungswerk einstimmig zu.

Da im Wirtschaftsplan die Erträge und Kosten aus dem städtischen Immobilienbestand sowie die geplanten Investitionen enthalten sind, hat er maßgebliche Auswirkung auf den städtischen Haushalt. Neben dem von der Verwaltung eingebrachten Planentwurf wurde über zwei Änderungsanträge beraten.

Zum einen werden zusätzlich 115.000 Euro bereitgestellt, um in der Grundschule Großenmarpe temporäre Räume für die Ganztagsbetreuung zu schaffen.

Außerdem wird ein Betrag von 10.000 Euro eingeplant, um die Dachkonstruktion der alten Schule in Kleinenmarpe zu überprüfen und Sicherungsmaßnahmen durchzuführen.

JuZ-Sommerfreizeit

Insel Ameland ist das Ziel

Blomberg. Kindern im Alter von 9 bis 13 Jahren, die sich Sommer, Sonne, Strand und ganz viel Meer wünschen, bietet das Städtische Jugendzentrum vom 11. – 18.7.2022 eine erlebnisreiche Freizeit auf der niederländischen Insel Ameland an.

Es wird ein abwechslungsreiches Programm geben mit Strandaufenthalt, Wattwanderung, Treckerfahrt am Strand, Leuchtturmbesteigung, Kreativangeboten, Spieleabenden und vieles mehr.

Mit Fahrrädern wird die Gruppe jeden Tag unterwegs sein, um gemeinsam die vielen Ziele auf der Insel anzufahren.

Interessierte Familien können sich ab sofort im Jugendzentrum bei Marco Metzner und Andrea Reuter informieren und ihre Kinder anmelden. Telefon 05235 6130. Es gibt noch freie Plätze.

Letztes Juni-Wochenende

Fußballcamp 2022

Blomberg. Das Fußball-Camp-Lippe 2022 wird vom 24. bis 26. Juni im Stadion am Rammbocke in Blomberg stattfinden. Mädchen und Jungen der Jahrgänge von 2009 bis 2014 sollen durch das Camp angesprochen werden.

Die Rahmenzeiten sind Freitag ab 16.00 Uhr und Samstag / Sonntag jeweils ab 9.45 Uhr. Der Kostenbeitrag beträgt 129 Euro bzw. 119 Euro sofern kein Aufdruck auf das Trikot gewünscht sein sollte.

Das vom Blomberger Sportverein und Blomberg Medien organisierte Fußball-Camp musste 2020 und 2021 abgesagt werden. In diesem Jahr soll es wieder in bewährter Art durchgeführt werden.

Wie in jedem Jahr sind die Teilnehmerplätze begrenzt. Anmeldungen unter www.fussballcamp-lippe.de/anmeldung/

Blumen- und Bauernmarkt

Erste Großveranstaltung 2022

Blomberg. Am 8. Mai soll zwischen 11 und 18 Uhr der beliebte Blumen- und Bauernmarkt stattfinden. Zusätzlich wird wieder ein verkaufsoffener Sonntag geplant.

Neben den bekannten Blomberger Gastronomen, Einzelhändlern und Dienstleistern wird es auch noch weiteren Personen ermöglicht, einen Stand am Kurzen Steinweg zu präsentieren. Standgebühren sollen nicht erhoben werden, eine Pauschale für die Stromversorgung wird jedoch anfallen. Gewerbliche Angebote aus folgenden Bereichen sind herzlich willkommen: Blumen und Floristik, Kunsthandwerk, Bioprodukte, Käse, Fleisch, Fisch oder Gemüse.

Änderungsverfahren eingeleitet

Phoenix entlastet Flachsmarkt

Blomberg. Großbaustelle im Südwesten der Blomberger Kernstadt: Mit dem Bau der neuen Halle 60 expandiert Blombergs größter Arbeitgeber weiter. Damit die zahlreichen An- und Abfahrten der Angestellten möglichst reibungslos vonstattengehen, wurde im Ausschuss für Bauen und Umwelt nun dem Verfahren der zur Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung bei der Änderung des Flächennutzungs- und Bebauungsplan zugestimmt.
Über die am rechten Bildrand erkennbare Straße kann somit der Verkehr nun über die Feldbrandstraße geführt werden.

Erste Hausdächer eingedeckt

Rege Bautätigkeit auf Saulsiek II

Blomberg. Rege Bautätigkeit kann man derzeit am Baugebiet Saulsiek II in der Blomberger Kernstadt beobachten. Zum Jahresbeginn konnten die ersten Bauprojekte starten – nun sind nach nicht einmal drei Monaten schon die ersten Dächer gerichtet und mit Pfannen eingedeckt.

In Blomberg unterwegs

Baer vor Ort

„Eine Stadt lebt von Angeboten für alle Altersgruppen. Dadurch wirkt die Stadt lebendiger. Der Burggarten ist hierfür ein anschauliches Beispiel mit Angeboten für die Kleinen, Jugendlichen und Erwachsenen und die Spielmöglichkeiten auf den Boule-Bahnen. Schön, dass Blomberg solche Möglichkeiten im Stadtzentrum bietet.“

In Blomberg unterwegs

Alexander Baer geht von Tür zu Tür

Blomberg. Als engagierter Kommunalpolitiker kennt sich Baer mit kommunalen Fragestellungen bestens aus. Aber in jeder Kommune gibt es ganz spezifische Probleme und Aufgabenstellungen. Vor der Landtagswahl möchte er mit vielen Blombergerinnen und Blombergern ins Gespräch kommen, um wichtige Themen für seine Kandidatur mitzunehmen.

Anregungen und Ideen für die politische Arbeit holt sich Baer gerne an der heimischen Basis. Darum stand für ihn auch bei der Kandidatur zum Landtag sofort fest, mit möglichst vielen Einwohnerinnen und Einwohner seines Wahlkreises und damit auch Blombergern und Blombergerinnen das Gespräch zu suchen.
„Seit Wochen gehe ich bereits durch meinen Wahlkreis Lippe II, zu dem auch Blomberg gehört. Bis zum 15. Mai werde ich noch an viele Türen klopfen. Hierbei erfahre ich aus erster Hand, was den Menschen wichtig ist, wo der Schuh drückt und wofür ich mich in Düsseldorf einsetzen soll“, erläutert Baer.
„Themen wie ausreichende und kostenlose Kita-Plätze, bezahlbarer Wohnraum, digitale Ausstattung der Schulen werden immer wieder genannt. Die Frage, wie wir die Anstrengungen für Klimaschutz verstärken können oder den Ausbau der erneuerbaren Energien gerade in NRW stärken können, beschäftigt viele Menschen“, beschreibt er einige der wesentlichen Themen, auf die er bei seinem Weg von Tür zu Tür immer wieder angesprochen wird.
Zusätzlich besteht die Möglichkeit mit Baer Kontakt aufzunehmen per Mail (kontakt@alexander-baer.nrw) oder auf der Webseite alexander-baer.nrw

Blomberg. *Mit Mitgliedern der Blomberger SPD-Ratsfraktion an den Blomberger Haustüren: Alexander Baer (M.).*

fliesen, fliesen, fliesen
Besuchen Sie unsere Ausstellung und überzeugen Sie sich von unserer großen Fliesenauswahl.
Hellweg 2, Blomberg | www.recker-baustoffe.de
recker
Gut beraten. Gut gebaut.

Jürgen Günzel Malerbetrieb
farben.froh.leben
• Innenrenovierungen
• Außenanstriche
• Wärmedämmung
• Gerüstbau
• allgemeine Maler- und Lackierarbeiten
Schöneberger Straße 27
32825 Blomberg
Tel.: 0 52 35 - 50 33 75
Mob.: 0175 - 4 78 78 73
www.maler-blomberg.de

Jubiläumsfeier mit den „Höhnern“

444 Jahre ABS

Blomberg. Die Jubiläumsveranstaltung ist neu terminiert: Am 29. April 2022 ist es endlich soweit. Das Konzert steigt im Festzelt hinter der Schießhalle.

Die Veranstaltung selbst beginnt ab 19.00 Uhr Einlass ist ab 18.00 Uhr.
Vor fast zwei Jahren im Jahr 2020 sollte das 444-jährige Bestehen des Alten BlombergerSchützenbatallions kräftig gefeiert werden. Zu diesem Anlass war die Kölner Kultband „Höhner“ verpflichtet worden. Daraus ist durch die Pandemie nichts geworden. Fast zwei Jahre später ist es nun soweit.
Kartenvorverkauf: ab sofort bis zum 22. April in der Volksbank und der Sparkasse sowie in der Geschäftsstelle von Blomberg Marketing für 20 Euro.
An der Abendkasse für 27 Euro.
Alle bereits erworbenen Karten behalten weiterhin Gültigkeit für diesen Termin.

Wir verwerten und entsorgen für Sie

Entsorgungsfachbetrieb gemäß Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz
Ihr zuverlässiger Partner in der Entsorgungsbranche. Rufen Sie uns an:
Umweltschutz W. Wienkemeier GmbH
Klus 6 a, 32825 Blomberg
Tel. (0 52 63) 44 18 u. 44 88
Fax (0 52 63) 18 61
www.wienkemeier-gmbh.de
info@wienkemeier-gmbh.de

Strom und Gas durch den örtlichen Versorger

BVB mit verlässliche Angeboten

Blomberg. Im Kontrast zu manchen Energiediscountern, die von heute auf morgen ihre Kunden nicht mehr beliefern, bieten die Blomberger Versorgungsbetriebe (BVB) Verlässlichkeit in der Energieversorgung.. „In vielen Fällen müssen dann die örtlichen Grundversorger – oftmals Stadtwerke – einspringen“, erklärt Pascal Homberger, Vertriebsleiter der BVB.

„BVB wartet demgegenüber mit einem hohen Maß Verlässlichkeit und günstigen Preisen für Erdgas und Strom auf,“ wirbt Homberger für den Wechsel zum örtlichen Grundversorger und fährt fort: „Neue Kunden können sofort in den Wahltarif wechseln und BVB bietet nicht nur verlässliche Energielieferungen. Den aktuellen Turbulenzen an den Energiemärkten kann ausgewichen werden, denn BVB hält die Energiepreise bis zum 31.12.2022 konstant“.
Im Unterschied zu anderen Versorgern nehmen die BVB gerne neue Kunden auf. Dies liegt unter anderem daran, dass bei BVB die eingekauften Mengen für die Aufnahme von Neukunden ausreichen. „Dass BVB ein solches Angebot machen kann“, erklärt Homberger, „liegt an der langfristigen und stetigen Einkaufsstrategie vieler kommunaler Versorger. So wurden beträchtliche Mengen zu einer Zeit eingekauft, als die Preise noch unten waren. Und von diesen niedrigen Preisen können unsere Kunden profitieren.“
Das Bestellformular ist zu finden unter: www. https://www.blomberger-versorgungsbetriebe.de/fruehjahrsoffensive/.

Kreis prescht vor – Skepsis in Rathäusern

Schülerticket für Kreisberufsschulen

Blomberg/Lippe. Lange haben die lippischen Bürgermeister in Sachen Schülerticket auf ein einheitliches Vorgehen im Kreis gedrängt. In einer gemeinsamen Presseerklärung äußern sich die 16 Verwaltungschefs nun zum Vorpreschen des Kreises. Der Kreistag hat die Einführung eines kostenlosen Schülertickets für die Schülerinnen und Schüler der Kreisschulen beschlossen.

Die Bürgermeister weisen darauf hin, dass die flächendeckende Einführung eines kostenlosen Schülertickets kreisweit rund drei Millionen Euro kostet. Diese sind ausschließlich von den kommunalen Schulträgern aufzubringen. Dies würde je nach Schülerzahl einige Kommunen in die Haushaltssicherung treiben, zu Steuererhöhungen oder zur Einstellung anderer Angebote führen.
Allein der Blomberger Haushalt würde so nachträglich um etwa 160.000 Euro belastet werden. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Stadt als Schulträger den Großteil dieses Geldes für Schülerinnen und Schüler fremder Kommunen bezahlen müsste, und das bei der ohnehin schon massiven Mehrbelastung des Haushalts bei den Schülerfahrtkosten durch auswärtige Schülerinnen und Schüler, sowie vieler noch offener Detailfragen schließt Bürgermeister Christoph Dolle eine Teilnahme Blombergs als Pilotkommune aus seiner Sicht aus.
Die Grundidee des Schülertickets, Kindern und Jugendlichen möglichst günstig die Nutzung des ÖPNV auch in der Freizeit zu ermöglichen, stößt dabei auch im Kreis der Bürgermeister durchaus auf offene Ohren, so Dolle. Das dies aber ausschließlich von den Schulträgern finanziert werden soll, hingegen nicht.
„Dies jetzt nur über die Kommunen zu finanzieren, die weiterführende Schulen vorhalten, ist der falsche Weg. Deshalb haben sich die Bürgermeister um weitere Gespräche mit politischen Vertretern des Kreises bemüht, da offensichtlich die mit dem Kreistagsbeschluss verbundenen negativen finanziellen Auswirkungen für die Städte und Gemeinden keine Beachtung gefunden haben.“ so Dolle.
Im Rahmen einer konstruktiven Begleitung haben die Bürgermeister sich darauf verständigt, den auf zwei Jahre angelegten Modellversuch des westfälischen Schülertickets mit einigen Pilotkommunen zu begleiten. Nach Ablauf des Modellversuchs soll evaluiert werden, inwieweit die unterschiedlichen Angebote sich auf das Nutzerverhalten der Schülerinnen und Schüler ausgewirkt haben.
Voraussichtlich werden sich drei bis vier lippische Kommunen beteiligen, vorbehaltlich der noch ausstehenden Beratung bzw. Beschlussfassung in den Räten. Allerdings wird in diesen Modellkommunen teilweise auch noch die Frage eines Eigenanteils diskutiert, da eine kostenlose Abgabe des Tickets auch sehr kritisch betrachtet wird.
Durch den Eigenanteil soll somit die Wertigkeit des Angebotes vermittelt werden, damit die Tickets nicht ungenutzt liegen bleiben. Nach Ablauf des Modellzeitraumes wird sich zeigen, inwieweit sich das Ticket und ggfs. der Eigenanteil auf das Nutzerverhalten ausgewirkt hat.

In Blomberg unterwegs

Baer vor Ort

„Historische Stadtkerne wie in Blomberg und in meiner Heimatstadt Lemgo bedeuten unbezahlbare Werte, die es zu bewahren und zu pflegen gilt.“

Impressum

Blomberger Stadtbote
Auflage: 7.300 Exemplare

Herausgeber:
SPD-Stadtverband und
SPD-Ratsfraktion Blomberg

Redaktion: Thorsten Klatt van Eupen
Grunewalder Str. 10, 32825 Blomberg
Telefon 05235 501098
stadtverband@spd-blomberg.de
www.spd-blomberg.de

Anzeigen: Nicole Hudspeth
Telefon 0151 18356678
stadtbote-anzeigen@spd-blomberg.de

Layout: adesso-design, Detmold

Druck: K2 Druck, Lage